

# DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender



Schusswaffen

Das 0/500® DAR-15 in .223 Rem. / Wylde

Schusswaffen

Die Caracal im 1.000 Schuss Torture Test

Zubehör

Trijicon AccuPoint 1-4x24

Ausbildung & Taktik

Standardübungen (2) – Trigger Bar Drill

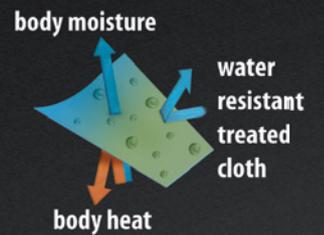
Ausrüstung

Marktübersicht warme Jacken



**COUGAR**  
-SOFT SHELL WINDBLOCKER JACKET-

**HELIKON-TEX.COM**  
URBAN TACTICAL LINE





**„Die gefährlichsten Massenvernichtungswaffen sind die Massenmedien. Denn sie zerstören den Geist, die Kreativität und den Mut der Menschen, und ersetzen diese mit Angst, Misstrauen, Schuld und Selbstzweifel.“ (M. A. Verick)**

Bürger in freiheitlichen Gesellschaften besitzen Waffen. Das ist ein Wesensmerkmal freiheitlicher Gesellschaften und ein Hauptunterschied zu sozialistischen, kommunistischen, bolschewistischen oder faschistischen Gemeinschaftsformen. Was jedoch alle Gesellschaftsformen gemein haben, ist Kriminalität und diejenigen von denen sie verübt wird. Kriminalität, insbesondere Gewaltkriminalität wird es immer geben.

Unsere düstere Prophezeiung vom 30. November sollte früher in Erfüllung gehen, als wir alle zu denken gewagt hatten. Obama verschärft die Waffengesetze. Zumindest versucht er es mit allen Mitteln. Er instrumentalisiert die Opfer des Schulmassakers und nutzt den Angriffsschwung der Medienhysterie, um unter Umgehung der verfassungsmäßigen Ordnung Restriktionen für den Handel und Besitz von Feuerwaffen zu erreichen. Keine der beabsichtigten Verschärfungen hätte das Massaker verhindern können oder wird es künftig hin tun. Schärfere Gesetze haben noch nie eine Straftat verhindert. Dafür sind Gesetze auch nicht gedacht. Mit einem Gesetz wird lediglich die Möglichkeit geschaffen, eine angemessene Strafe zu verhängen.



Praktikable Ansätze zum Schutz von amerikanischen Schulen lieferte bisher nur die National Rifle Association (NRA). In einer aufsehen erregenden Pressekonferenz vom Ende letzten Jahres verdeutlichte Vizepräsident Wayne LaPierre darüber hinaus, dass die NRA nicht bereit sei, auch nur einen Zentimeter Boden preiszugeben. Man werde für den Fortbestand des Privatwaffenbesitzes kämpfen.

Man könnte jetzt sagen, das ginge uns alles nichts an. Amerika ist weit weg und die NRA vertritt nur Rechte von amerikanischen Waffenbesitzern. Diesen Kampf jedoch kämpft die NRA auch für uns. Denn Verschärfungen in den USA werden einen Dominoeffekt für die restliche freie Welt haben.

Eine Mitgliedschaft in der NRA kostet 35\$ im Jahr und ist auch für nicht US-Staatsbürger möglich.

Ich wünsche eine Lektüre mit waffenkulturellem Erkenntnisgewinn  
Euer Henning Hoffmann  
(Herausgeber)

PS:  
Schöne Grüße an die Verkehrspolizei in Thüringen. Unsere Autoren werden sogar schon bei Kontrollen erkannt.

## Seite 3 - Editorial

### Seite 6 - Das 0/500® DAR-15

Von Henning Hoffmann

Akademie 0/500 bringt in Kooperation mit dem sächsischen Hersteller DAR eine limitierte Edition mit interessanten Details auf den Markt.



### Seite 12 - Ruger SR22 und LCR-22 in .22Lr.

Von Henning Hoffmann  
und Fan Thomas

Ruger erreichte in den letzten drei bis vier Jahren durch konsequente Weiterentwicklung der Produktpalette eine Verbesserung des Firmenimage.



### Seite 16 - 1.000 Schuss Torture Test mit der Caracal

Von Christoph von Forstner Kristóf Nagy

Die Ergebnisse sind dabei viel versprechend. Schwerpunkt dieses Artikels soll neben dem 1.000 Schuss Torture Test auch die Vorstellung von Zubehöroptionen und Holstern sein.



### Seite 20 - SIG 516 Langzeittest

Von Henning Hoffmann

Die SIG absolvierte insgesamt 5.000 Schuss und trägt mittlerweile manch Schramme. Nach anfänglichen Kinderkrankheiten lieferte die SIG 516 Schießfreude pur.



### Seite 24 - Die Rythmusübung

Von Henning Hoffmann

Alle wollen schnell schießen, aber nur wenige beherrschen es wirklich. Meist endet es im unkontrollierten Reißen am Abzug und damit, dass die Projektile grob in Richtung Ziel fliegen.



### Seite 26 - Trijicon AccuPoint 1-4x24

Von Peter Schmidtke

Das Trijicon AccuPoint ist eines der am meisten unterschätzten Zielfernrohre der mittleren Preisklasse. Ein Batteriefach sucht man vergebens.



### Seite 30 - SHOT Show 2013

Von Waffenkultur Autoren-Team

Der Markt in den USA wird seit längerer Zeit durch Angst vor Verboten und Regulierungen getragen. Barack Obama erweist sich mit seiner Antiwaffenpolitik als „Salesman of the Year“.



### Seite 34 - Marktübersicht: Warme Jacken

Von Waffenkultur Autoren-Team

Wärmende Bekleidung wird durch Gänsedaune und Fleece dominiert. In den letzten Jahren hat ein weiteres Material an Bedeutung gewonnen: Die Polyesterfaser.

### Seite 40 - Johanniter Hospital auf Valletta

Von Henning Hoffmann

In längst vergangenen Zeiten, als die Johanniter noch nicht unter der Rufnummer 19222 zu erreichen waren, stellten sie neben den Templern und dem Deutschritterorden den dritten mächtigen Ritterorden dar.



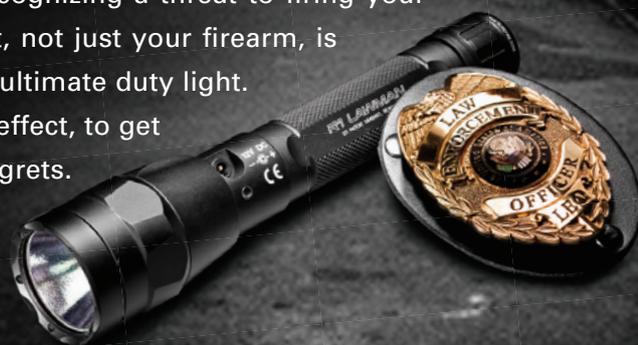
### Seite 44 - Buchvorstellungen

### Seite 46 - Vorschau & Impressum

**1.4 SECONDS TO DECIDE.  
THE REST OF YOUR LIFE  
TO LIVE WITH IT.**



Things go down fast on the streets. The response time from recognizing a threat to firing your pistol can be well under two seconds. Make sure your flashlight, not just your firearm, is up to the task. Wield the rechargeable 750-lumen Lawman™—the ultimate duty light. It was built to provide you with the visual data, and the blinding effect, to get those 1.4 seconds right. That way, you go home safely—with no regrets.



[www.surefire.com/lawman](http://www.surefire.com/lawman)

**SUREFIRE**



Von Henning Hoffmann

# Lass uns Gewehre bauen ...

**Ein positiver Trend im deutschsprachigen Raum ist, dass immer mehr Selbstladegewehre ihren Weg in Privathaushalte finden. Die Modellvielfalt insbesondere an AR-15 Gewehren ist dabei enorm. Akademie 0/500 bringt in Kooperation mit dem sächsischen Hersteller DAR eine limitierte Edition mit interessanten Details auf den Markt.**

In den Vereinigten Staaten von Amerika gehört es zum guten Ton, dass Schießschulen in Zusammenarbeit mit Waffenherstellern eigene Sondereditionen kreieren. Meist basieren diese Waffen auf dem weit verbreiteten AR-15-System und verfügen über Detailänderungen, die Erfahrungen der jeweiligen Schießschule widerspiegeln. Die Kooperation zwischen Larry Vickers und Daniel Defense steht beispielsweise unter dem Motto „Lighter.Stronger.Better“. Chris Costa ging verschiedentlich Kooperationen ein. Seinerzeit mit MagPul Dynamics. Mo-

mentan mit LaRue. Travis Haley bewirbt seit Kurzem den „BCM Haley Strategic Jack Carbine Built“ Selbstlader.

## **Die Erfahrung**

Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren auf unseren Schießkursen sammeln konnten, zeigen einen Trend hin zur Überbewertung von Anbauteilen. Manch AR-15-Anwender scheint erst richtig glücklich, wenn er seine Waffe so verbastelt hat, dass sie entweder nicht mehr funktioniert, sie endlos schwer ist oder man sich in der An-

wendbarkeit einer effizienten Schießtechnik möglichst weitreichend selbst behindert. Mitunter wird viel Aufwand und Geld in die Beschaffung von Zusatzteilen investiert. Die häufigsten Modifikationen sind das Verwenden einer (meist sündhaft teuren) Optik, ein leichter Abzug, natürlich der obligatorische Vordergriff und leider immer öfter Kompensatoren. Mit Ausnahme der Optik bietet keine der genannten Baugruppen einen Zusatznutzen beim Treffen des Ziels. Anbauteile sollen dem Schützen die Arbeit erleichtern bzw. sollen sie ihm einen



Vorteil verschaffen. Aber kein Anbauteil dieser Welt beseitigt Ausbildungsdefizite.

### Das Konzept

Akademie 0/500 geht mit dem Projekt des 0/500 DAR-15 weiter den Weg von Einfachheit und Minimalismus, wie er auch unsere Schießkurse prägt. Wir stellen den Schützen und die Schießtechnik in den Mittelpunkt. Die Waffe soll so wenige Anbauteile wie möglich haben, aber dennoch Treffer über 500 Meter ermöglichen.

Eine wichtige Maßgabe des Konzeptes ist das Waffengesamtgewicht: Ungeladen und ohne Zusatzoptik soll die 16,75" Ausführung weniger als 3 kg wiegen, was die Waffe zu einem der leichtesten AR-15 überhaupt werden lässt. Alle verbauten Teile sollen zweckgerecht und robust sein und eine sichere Funktion gewährleisten. Alle Teile entsprechen den Mil-Spec Vorgaben.

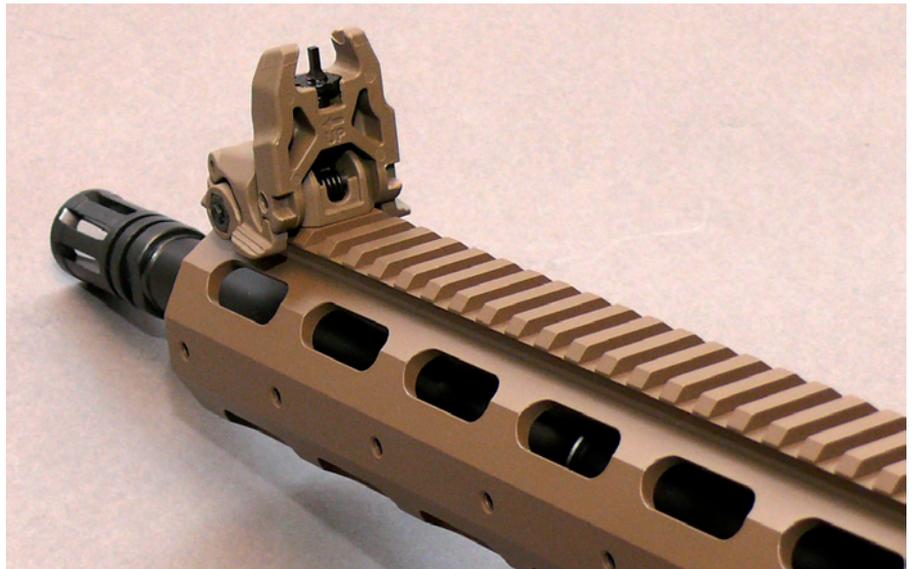
Ausgeliefert wird der Selbstlader nur mit Sonderbeschichtungen in den Farben olivgrün, foliage und desert. Im Konzept inkludiert ist ein 30 Schuss Magazin, ein gepolsterter VTAC Gewehrriemen (beides jeweils in der Waffenfarbe) sowie ein 50-€-Gutschein für ein Kursangebot von Akademie 0/500.

### Der Lauf, das Herzstück

Ein von der D.A.R. GmbH neu entwickelter Lauf mit einer Super-Light Kontur reduziert das Waffengewicht ganz erheblich. Das Rohr selbst wiegt mit 690 g nur unwesentlich mehr als ein Stück Butter. Der Lauf besitzt einen 1/8" Drall und ein .223 Wylde Patronenlager. Wodurch Munition des Kalibers 5,56x45 mm mit höherer Präzision verschossen werden kann. Unsere Freunde in der Schweiz können demnach problemlos ihre Militärstandardmunition GP90 verwenden. Einen negativen Einfluss beim Verschuss von .223 Remington gibt es nicht. Ebenso hat ein Wylde-Patronenlager keine Bedeutung für den Voreintrag in waffenrechtlichen Dokumenten.

Der sonst aufpreispflichtige Arbeitsschritt der Matchsonderbehandlung (sog. „Handläppen“) ist bereits enthalten. Der Lauf gewinnt dadurch noch einmal an Präzision.

Der Lauf ist absolut freischwingend. Beim klassischen AR-15 sind Lauf und Handschutz über die Barrel-Nut gekoppelt. DAR hat eine neue Vorderschaftaufnahme konstruiert, die den Lauf wirklich frei schwingen lässt. Der Handschutz wird direkt auf das Gehäuseoberenteil geflanscht. Dies hat zur Folge, dass die Barrel-Nut keine Belastungen mehr zu tragen hat, was sich nochmals präzisionsfördernd im Gesamtsystem bemerkbar macht. Die Läufe werden bei Lothar Walther gefertigt. Auf dem Mündungsgewinde 1/2"-28 UNEF sitzt ein Standard-A2-Feuerdämpfer. Dieser Mündungsvorsatz ist der am häufigsten verbaut in der



Das 0/500® DAR-15 wird serienmäßig mit dem MBUS-Klappvisier von MagPul in Waffenfarbe ausgeliefert.



Bei DAR-Waffen ist die Picatinny-schiene durchgehend. Dieses Qualitätsmerkmal erlaubt die gleichzeitige Montage einer Optik und eines Notvisiers in Form einer offenen Visierung mit Klappkinn.



AR-15 Kategorie. Er erfüllt alle gestellten Aufgaben problemlos.

Alle 0/500 DAR-15 verfügen serienmäßig über die flache DAR-Gasabnahme, welche von vorn verstellbar ist. Es handelt sich um ein mid-length Gassystem.

### Gehäuse und Ausstattung

DAR-Waffen sind bekannt für die makellose optische Erscheinung. Die glatte Oberfläche ist das Resultat eines aufwendigen Fertigungsprozesses. Aluminiumteile werden nach dem CNC-fräsen trowalisiert, im Anschluss glasperlgestrahlt und abschließend mattschwarz hardeloxiert. Dieses Verfahren verleiht dem DAR auch eine ausgezeichnete Haptik.

Für die 0/500 Sonderedition werden die Gehäuseteile zusätzlich noch Cerakote beschichtet. Zur Auswahl stehen folgende MagPul-Farben: H-232Q OD Green, H-231Q Foliage Green sowie H-267Q MagPul Flat Dark Earth. Diese keramikbasierte Beschichtung bietet hervorragende Abriebfestigkeit und Korrosionsschutz.



Sowohl Obergehäuse als auch Ladehebel tragen die DAR-Adlergravur. Der Ladehebel besitzt an der Unterseite eine Gasableitkurve und ist aus 7075-Aluminium vollgefräst.



Der Verschlussfanghebel ist wie bei allen DAR Advanced Gehäusen beidseitig ausgeführt.



Ein Aspekt, den bisher nur wenige AR-15 Konstruktionen umsetzen können, ist die durchgehende Picatinny-Schiene von Obergehäuse und Handschutz. Dieses Qualitätsmerkmal erlaubt die gleichzeitige Montage einer Optik und eines Notvisiers in Form einer offenen Visierung mit Klappkimme. Beim Lower Receiver greifen wir auf die DAR Advanced Serie zurück. Diese Untergehäuse besitzen einen beidseitigen Verschlussfanghebel. Ebenso wird der DAR Ladehebel verbaut, welcher aus 7075-Aluminium vollgefräst wird. Er ist größer dimensioniert, was die Haptik verbessert und besitzt außerdem eine Gasableitkurve an der Unterseite.

Im Lower Receiver arbeitet ein DPMS-Abzug, der bei 2,9 kg auslöst. Beim Abzug greifen wir wie beim Feuerdämpfer auch auf Standardbauteile zurück. Der Grund dafür ist simpel: Man braucht nicht mehr. Die Eigenpräzision einer Waffe erhöht sich durch die Verwendung eines Matchabzugs kein bisschen. Die erreichte Kosteneinsparung wird an den Endkunden weitergegeben. Die erste Serie der 0/500 DAR-15 wird Verschlussträger von Les Bear, einem Premiumhersteller haben. Auch dieses Qualitätsmerkmal wird ohne gesonderte Berechnung in die Waffen der ersten Serie inkludiert. Das gleiche gilt für Kimme und Korn. Jedes Gewehr wird mit einer offenen Visiereinrichtung ausgeliefert. Verbaut werden die MagPul Back-Up Sights (MBUS) entsprechend der Waffenfarbe.

### Geldwerter Vorteil

Der Anwender erzielt mit dem Kauf eines 0/500 DAR-15 einen geldwerten Vorteil. Trageriemen, Reservemagazin, Trainingsgutschein und offene Visierung liegen kaum einem anderen Angebot bei. Darüber hinaus sind die Qualitätsmerkmale leichter Lauf, .223 Wylde-Patronenlager, Matchsonderbehandlung, Cerakote-Beschichtung sowie durchgehende Picatinny-Schiene inklusive.

### Häufig gestellte Fragen

#### Kann ich mir eine Farbe aussuchen?

Ja, solange der Vorrat reicht.

#### Wird die Waffe auch mit anderen Anbauteilen ausgeliefert?

Ja, grundsätzlich kann bei der Bestellung auf das komplette DAR-Sortiment zurückgegriffen werden. Sonderwünsche sind allerdings aufpreispflichtig.

#### Wird es auch anderen Lauflängen geben?

Ja, wobei die konzeptionelle Idee des Trefens über die Distanz von 500 Metern erhalten bleiben sollte. Die Lauflänge von 14,5" wird als Zusatzoption angeboten werden (u.U. aufpreispflichtig).

Ausgabe 08 - Januar - Februar 2013



Im Inneren arbeitet ein DPMS-Standardabzug. Die Gehäuseteile sind DAR-typisch makellos gefertigt.



Erhältlich ist die Sonderserie nur in Cerakote-Sonderbeschichtungen mit MagPul Farben: H-231Q Foliage Green sowie H-267Q MagPul Flat Dark Earth und H-232Q OD Green (nicht im Bild).



## Warum ein 1/8“-Drall?

Dralllängen zwischen 1/10“ und 1/7“ verschießen Laborierungen von 55 gr. bis 63 gr. problemlos. Geschosse mit mehr als 69 gr. werden aufgrund ihrer Länge u.U. aus einem 1/10“ nicht mehr ausreichend stabilisiert. Hier empfiehlt sich ein kürzerer Drall. Bei sehr leichten Geschossen wiederum trägt ein kurzer Drall von 1/7“ mitunter zur Fragmentierung bei. Der 1/8“ ist ein goldener Mittelweg für ein breites Spektrum an Geschossgewichten.

## Wie löse ich den Gutschein ein?

Zu einem Kurs von Akademie 0/500 anmelden. Gutscheinnummer angeben. Der Betrag von 50 € wird mit der Kursgebühr verrechnet. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Es gelten die Anmelde- und Teilnahmebedingungen von Akademie 0/500.

## Ab wann sind die Waffen lieferbar?

Ab sofort.



Verbaut werden die 15“ langen DAR Vorderschäfte mit einem Gewicht 435 g. Farben: Flat Dark Earth, Foliage Green und OD Green.

Auf der linken Gehäusesseite befindet sich eine Gravur von Akademie 0/500. Ein 50-€-Gutschein für ein Kursangebot ist beim Kauf inkludiert.

## Technische Daten

Modell: 0/500 DAR-15 M5  
Hersteller: D.A.R. GmbH; Lichtentanne, BRD  
Waffenart: Selbstladebüchse (direct impingement)  
Kaliber: .223 Rem / Wylde  
Lauflänge: 425 mm (16,75“)  
Drall: 1:8“, rechts  
Mündungsgewinde: ½“-28 UNEF  
Magazinkapazität: 10 Schuss und alle gängigen Magazine  
Gesamtlänge: 85 bis 93 cm  
Gewicht: 2,9 kg  
Preis: 2.995 Euro (EVP: 3.250 Euro)



Die Lower Receiver in den drei MagPul Farbvarianten: Flat Dark Earth, OD Green und Foliage Green.

# SCHIESSKURSE MIT HENNING HOFFMANN UND AKADEMIE 0/500

Die Schießkurse von Akademie 0/500 sind zu einem festen Bestandteil der Waffenkultur im deutschsprachigen Raum geworden. In 2013 werden wir erstmalig auch Werkstattkurse für die Waffensysteme AR-15, Glock und Caracal anbieten. Teilnehmern wird dabei das vollständige Zerlegen und Zusammensetzen der Waffe vermittelt sowie der Austausch von Verschleißteilen. Für weitere Informationen: [www.0-500.org](http://www.0-500.org)



## Termine 2013

### Bocholt

14. März (SL-Büchse 2) (WL)  
15. März (Pistole 1)  
16. März (Pistole 2)

### Kaltenkirchen

16. März (Pistole 1) (WL)

### Beeskow

05. April (SL-Büchse 1)  
06. April (SL-Büchse 2)

### Melle

12. April (Glock Werkstattkurs)  
13. April (Pistole 1)  
14. April (Pistole 2)

### Berlin-Köpenick

20. April (AR-15 Armorer)

### Königs Wusterhausen

11. Mai (Pistole 1)

### Bocholt

07. Juni (Pistole 1)  
08. Juni (SL-Büchse 1)  
09. Juni (SL-Büchse 2)

### Bötzingen (im Breisgau)

14. Juni (Pistole 1)  
15. Juni (Flinte)

## REFERENZEN:



### James Yeager von Tactical Response:

"Henning has trained at the finest places in the United States including my own school many times.

He is a professional shooter and excellent tactician.

I recommend his training without reservation and I would venture to say he is the finest Instructor in Europe."



### Andy Stanford von OPS:

"With an excellent understanding of state-of-the-art techniques and tactics, Henning Hoffmann is certainly one of the top firearms instructors in the world, let alone in Europe."

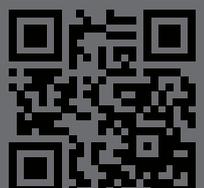
## AKTUALISIERTE TERMINE UNTER:

[WWW.0-500.ORG](http://www.0-500.org) [HTTP://FEUERKAMPF-UND-TAKTIK.BLOGSPOT.COM/](http://FEUERKAMPF-UND-TAKTIK.BLOGSPOT.COM/)

# Individuelle 3D Rubberpatches für Ihre Einheit oder Firma?



# SIERRA-313.DE





Von Henning Hoffmann und Fan Thomas

# 22er Spaßmacher

**Ruger erreichte in den letzten drei bis vier Jahren durch konsequente Weiterentwicklung der Produktpalette eine Verbesserung des Firmenimage. Dazu trug bestimmt auch die großzügige Spende an die NRA in Höhe von 1,2 Mio. \$ bei. Derartige Gesten nehmen US-amerikanische Waffenbesitzer sehr wohlwollend auf.**

Die Produktpalette bei Ruger ist sehr vielfältig. Vor einem Jahr kürte Waffenkultur die Gunsite Scout Rifle zur Waffe des Jahres. Sturm, Ruger & Co. Inc. ist darüber hinaus mit dem Motto „Arms Makers for Responsible Citizens“ auch eine sehr engagierte Firma in Sachen Privatwaffenbesitz und Erhalt des 2nd Amendment. Für jede Waffe, die im Geschäftsjahr 2011 / 2012 verkauft wurde, floss ein Dollar als Spende an die NRA. Am 31. März letzten Jahres machte das insgesamt 1.254.000 USD aus.

## LCR-22

Der Revolver Ruger LCR-22 ist der kleine Bruder seiner LCR-Geschwister im Kaliber .38 Special und .357 Magnum. Er hat eine Trommel und einen Lauf aus Edelstahl, einen verstärkten Aluminiumrahmen und ein Fire Control Housing aus Polymerkunststoff. Am Rahmen steckt serienmäßig ein Griff von Hogue. Diese Ausstattung macht den Revolver gerade einmal 420 g schwer. Der Double Action Only Abzug besitzt eine deutliche Revolvercharakteristik und arbeitet ohne zu kratzen. Der Anwender muss immerhin fünf Kilogramm überwinden, um die kleine 22er Randfeuerpatrone abzuschlagen. Das Manipulieren nur mit der Fingerspitze gibt man dabei zugunsten des zweiten Fingerglieds schnell auf. Für das Training der Abzugskontrolle ist der LCR-22 mit seinem schweren und langen Abzug gerade zu ideal.

Der LCR-22 absolvierte zwei Standardübungen: Den Dot Drill und die Rhythmusübung. Mit seiner kurzen Visierlinie, die auf einem wenig markanten Korn endet und dem langen Abzugsweg mit 5 kg Abzugswiderstand werden beide Übungen anspruchsvoll. Nicht alle Punkte konnten fehlerfrei beschossen werden. Abhilfe könnte aber schon der Austausch des Kornes schaffen. Ruger selbst aber auch andere Ausrüster bieten hierfür Optionen. Die Rhythmusübung wurde mit einem Schuss pro Sekunde problemlos absolviert. Bei der Steigerung zu zwei Schuss pro Sekunde machten sich wiederum das wenig markante Korn negativ bemerkbar sowie der lange Abzugsweg. Erstaunlicherweise spielte das relativ



Ruger LCR-22: Kaliber .22l.r., 8 Schuss, 1,875"-Lauf, 422 g schwer



Ruger SR22: Kaliber .22l.r., 10 Schuss, 3,5"-Lauf, 495 g schwer

hohe Abzugsgewicht bei dieser Übung keine Rolle. Vier Schuss pro Sekunde sind für den LCR eine Herausforderung, die nur mit viel Übung und Talent gemeistert werden kann. Deshalb bleibt der rechte Balken leer. Wird das Hogue Tamer Griffstück entfernt, lässt sich der Abzugsmechanismus mit beilegendem Schlüssel blockieren.

## SR22

Die SR22 geht auf dem ersten Blick als Selbstladepistole im Taschenformat durch.

Sie ist nur unwesentlich größer als eine Männerhand. Der Schlitten ist aus Aluminium gefertigt und das Griffstück aus Polymer. Die Waffe ist als unverriegelter Masseverschluss konzipiert und besitzt einen starren Lauf. Das Gesamtgewicht ungeladen beträgt 495 g. Das Magazin fasst zehn Patronen. Im Lieferumfang sind zwei Magazine enthalten. Der Abzug arbeitet nach dem Double Action / Single Action Prinzip. Die Sicherung wirkt gleichzeitig als Entspannhebel. Es ist nicht möglich, die

Die Waffenkultur



Waffe im gespannten Zustand zu sichern. Bei aktivierter Sicherung ist der Abzug außer Funktion gesetzt. Außerdem verfügt die Ruger SR22 über eine Magazinsicherung. Abschlagen ist nur bei eingeführtem Magazin möglich.

Der Entspannhebel als auch der Magazin-auslöser sind beidseitig ausgelegt und somit ohne weiteres auch für Linksschützen bzw. Linkshandtraining einsetzbar. Für größere Hände liegt ein austauschbares Griffmodul mit mehr Umfang bei. Für die durchschnittlich großen Hände des Autors war das serienmäßig montierte Griffstück jedoch völlig ausreichend.

Der Single Action Abzug brach bei 2 kg, der Double Action bei 4 kg. Die Charakteristik ist kratzfrei und angenehm. Für eine Waffe dieser Preisklasse und dieses Verwendungszweckes ist der Abzug überdurchschnittlich gut. Die kontrastreiche Dreipunktvisierung ist sogar verstellbar.

Die SR22 ist ausreichend präzise, den Dot Drill fehlerfrei zu schießen. Ihr wahres Potential konnte sie aber beim Schießrhythmus ausspielen: ein Schuss; zwei Schuss sowie vier Schuss pro Sekunde jeweils fehlerfrei. Das rückstoßschwache Randfeuerkaliber lässt die Pistole kaum auswandern. Das mit einem weißen Punkt markierte Korn lässt sich nach jedem Schuss wieder schnell erfassen. In diesem Fall genau viermal pro Sekunde. In der Kaliberklasse „9 mm“ benötigt das fehlerfreie Schießen dieses dritten Teils etwas mehr Übung. Die Ruger funktionierte störungsfrei und der Spaßfaktor war enorm.

### Übertragbarkeit der Handhabung

Für die Anschaffung eines Revolvers oder einer Pistole im Kaliber .22l.r. kann es verschiedene Gründe geben. Ein wichtiger wurde schon genannt: Spaß und Freude am Schießen. Beide Waffen einen Nachmittag lang auf dem Schießstand zu fordern und mit ihnen Standardübungen aus dem Programm der „Großen“ zu schießen, ist an Spaß kaum zu überbieten. Und wenn der Munitionsverbrauch dabei mitunter auf 300 oder 400 Schuss steigt, liegt man vermutlich immer noch unterhalb der Spritkosten für die Fahrt zur Schießbahn. Die geringen Munitionskosten sind ein weiterer Grund für die Anschaffung.

Neben Spaß und Sparsamkeit gibt es noch den Umstand, dass beide Waffe ideale Trainingsgeräte für Neueinsteiger sein können. Sie generieren weder Rückstoß noch übermäßigen Mündungsknall. Insbesondere Frauen und Kindern und vielleicht auch Waffenskeptikern können somit Grundlagen des Schießens schneller und effizienter gelehrt werden.

Gleiches gilt für fortgeschrittene Schützen. Die SR22 Selbstladepistole bietet sich wegen ihrer beidseitigen Bedienelemente für

Ausgabe 08 - Januar - Februar 2013



Die Trommel ist aus Edelstahl gefertigt, der Rahmen aus Aluminium das Fire Control Housing aus Polymerkunststoff.



Die Visiereinrichtung des LCR-22 ist einfach gehalten. Ein Austausch des Korns ist möglich und empfehlenswert.

reines Linkshandtraining an.

Der Fünf-Kilo-Abzug des LCR-22 merzt jeden Abzugsfehler aus. Auch der meditative Aspekt, beim Versuch mit dieser Waffe den Dot Drill fehlerfrei zu schießen darf nicht unterschätzt werden.

Die Handhabung beider Waffen ist eins zu eins auf die Primärsysteme ihrer großen Geschwister übertragbar. Weder die SR22 noch der LCR-22 sind billige, primitive Randfeuerwaffen, sondern hochwertige Trainingsgeräte.

### Fazit

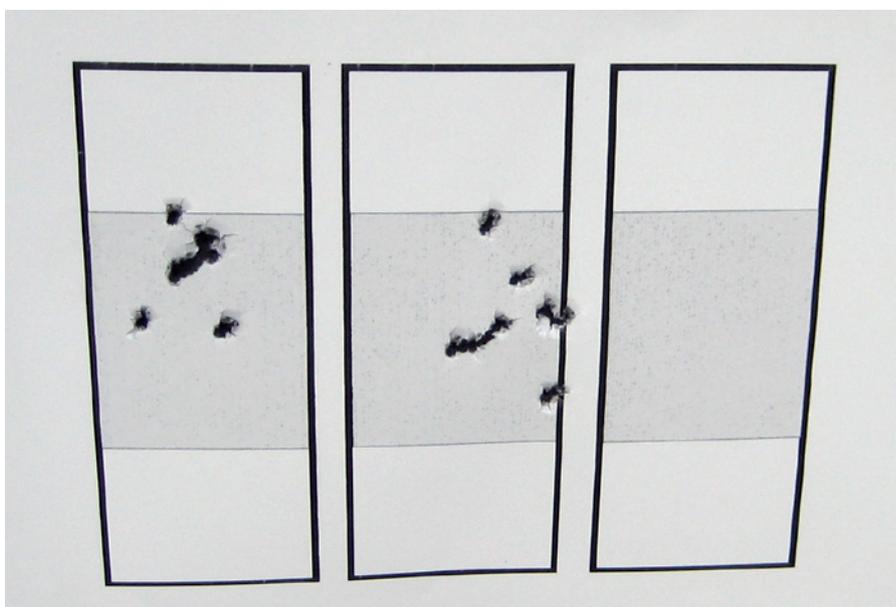
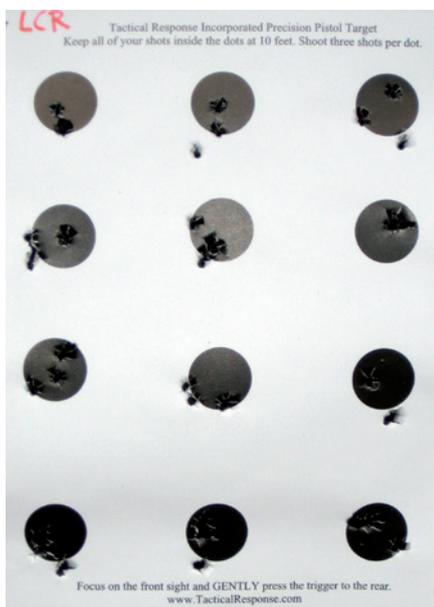
Ruger bietet mit den beiden Randfeuerwaffen SR22 und LCR-22 hohe Verarbeitungsqualität zu einem günstigen Preis. Als Neuheit zur SHOT Show wurde der Revolver LCR-22 auch im Kaliber .22 Magnum vorgestellt.



Der Fünf-Kilo-Abzug des LCR-22 hat eine angenehme Charakteristik. Betätigt werden sollte er aber mit dem zweiten Fingerglied.



Der Abzugsmechanismus kann durch eine halbe Drehung blockiert werden.



Die kurze Visierlinie mit dem wenig markanten Korn und der lange, schwere Abzug fordern ihren Tribut beim Dot Drill. Nicht alle Punkte konnten fehlerfrei beschossen werden. Die Schießrhythmen ein bzw. zwei Schuss pro Sekunde lassen sich gut bewältigen.

## Technische Daten

- Modell:** LCR-22
- Hersteller:** Strum, Ruger & Co. Inc., Newport, NH, USA
- Importeur:** Testwaffe gestellt von Albrecht Kind GmbH
- Waffenart:** Revolver (Double Action Only)
- Kaliber:** .22 l.r.
- Laufänge:** 4,8 cm (1,875")
- Visierlänge:** 8,5 cm
- Kapazität:** 8 Schuss
- Abzug:** 5 kg (DAO)
- Gesamtlänge:** 17 cm (H: 11,5 cm, B: 3,2 cm)
- Gewicht:** 422 g
- Preis:** 674 €





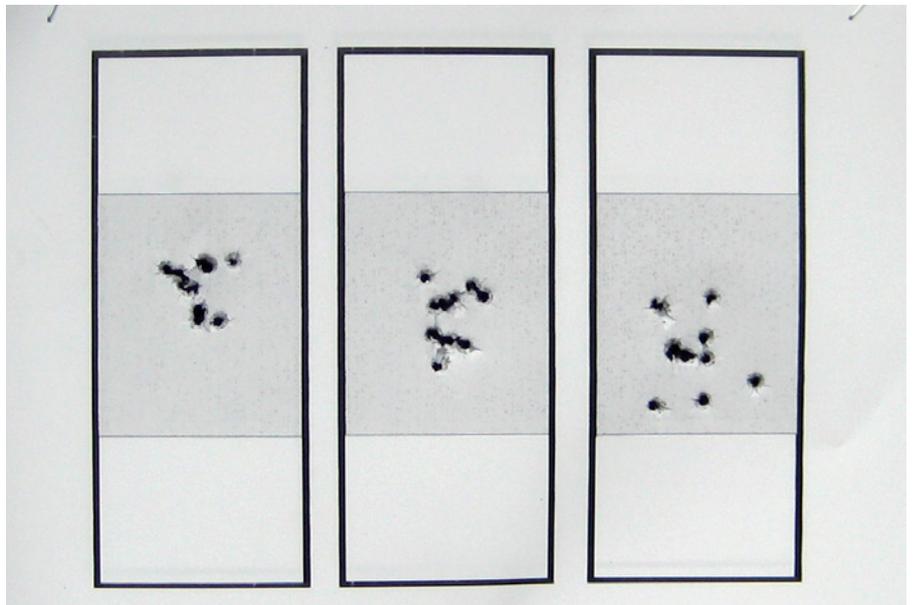
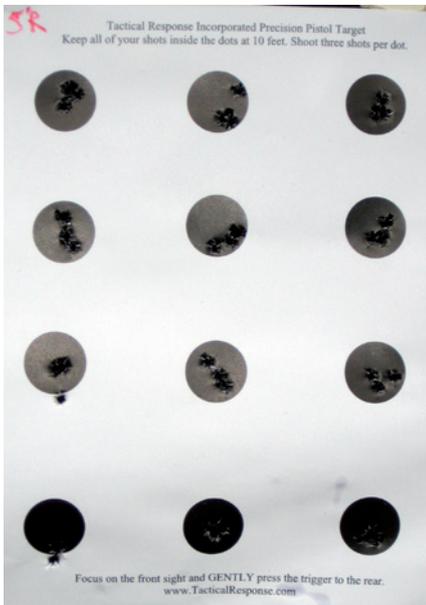
Der Schlitten ist aus Aluminium, das Griffstück aus Polymerkunststoff. Der unverriegelte Masseverschluss und die Schließfeder entsprechen dem rückstoßarmen Randfeuerkaliber.



Zum Lieferumfang gehören zwei Magazine à zehn Schuss. Durch den seitlichen Schieber lassen sich die Magazine leicht befüllen.



Die verstellbare Visiereinrichtung der SR22 steht der Visierung an Gebrauchswaffen in nichts nach.



Dot Drill und Rhythmusübung lassen sich mit der SR22 problemlos absolvieren. Am Ende sogar mit vier Schuss pro Sekunde.

## Technische Daten

**Modell:** SR22  
**Hersteller:** Sturm, Ruger & Co. Inc., Newport, NH, USA  
**Importeur:** Testwaffe gestellt von Albrecht Kind GmbH  
**Waffenart:** Selbstladepistole mit Masseverschluss  
**Kaliber:** .22 l.r.  
**Laufänge:** 8,9 cm (3,5")  
**Visierlänge:** 13,7 cm  
**Magazinkapazität:** 10 Schuss  
**Abzug:** 4 kg / 2 kg (DA / SA)  
**Gesamtlänge:** 15,7 cm (H: 11,5 cm, B: 2,5 cm)  
**Gewicht:** 495 g  
**Preis:** 445 €





# 1.000 Schuss Torture Test

Von Christoph von Forstner und Kristóf Nagy

Die zehn Caracal F Pistolen sind in den letzten zwei Monaten um weitere 4.493 Schuss belastet worden. Die Ergebnisse sind dabei viel versprechend. Schwerpunkt dieses Artikels soll neben dem 1.000 Schuss Torture Test auch die Vorstellung von Zubehöroptionen und Holstern sein.



1000 Schuss II: Der herausgetretene Korneinsatz ist klar zu erkennen



1000 Schuss III/IV: Die zerlegte Waffe nach dem Test mit klar zu erkennender Verschmutzung

### Der Test

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, durchlief die Seriennummer „315“ einen 1.000 Schuss Torture Test, nach dem Vorbild des Tactical Response Glock Testes. Geschossen wurde auf ein DIN A3 Zielmedium aus 5m Entfernung. Alle Schüsse mussten innerhalb dieses Zieles liegen, um eine Grundpräzision zu gewährleisten. Dabei war die Art des Anschlages vom Schützen frei wählbar. Um die zu erwartende Belastung zu verteilen, wurde bereits im Vorfeld ein Durchtauschen unter den Autoren abgesprochen.

### Das Ergebnis

Als Richtschnur galt den Autoren der Test von Tactical Response aus dem Jahre 2008. Dieser spiegelte sich im Aufbau und dem zweiköpfigen Schützenteam wieder. Die Caracal durchlief den Test ohne merkliche Probleme. Eine zunehmende Erhitzung der Waffe äußerte sich nur durch immer stärker anwachsende Mirage über dem Schlitten, welche für den Pistolenschützen ein wahrlich ungewohntes Bild ist. Ein kleiner Schönheitsfehler ereignete sich nach etwa 400 Schuss in Form eines Double Feeds. Die Fehlerquelle war in Gestalt des Magazins schnell ausgemacht. Das bereits im Trockentraining auffällig gewordene Magazin war im Vorfeld mit Tape markiert worden und wurde nach dieser Störung endgültig aus der Nutzung genommen. Aus den für den Test zur Verfügung stehenden 42 Magazinen war dies das einzige mit einer Auffälligkeit. Das defekte Magazin wurde von Caracal umgehend ausgetauscht. Nach erfolgreicher Störungsbeseitigung liefen die restlichen Munitionsmengen ohne weitere Unterbrechung durch die Waffe. Beide Schützen trugen während des Tests leichte Mechanix Handschuhe. Anfängliche Befürchtungen bezüglich der entstehenden Hitze entpuppten sich als unbegründet. Die wahrnehmbare Wärmeemission beschränkte sich auf ein kaum merkliches Minimum, auch wenn der Schlitten und der Lauf mit Voranschreiten des Testes immer heißer wurden.

Das Team und die Caracal absolvierten den Test in 12 Minuten 21 Sekunden, 1 Minute 31 Sekunden schneller als die Mannschaft von Tactical Response mit der Glock 17. Ein weiterer, deutlicher Unterschied zum Glock Test ist, dass die Caracal keine internen, mechanischen Schäden davon trug. Bei der verwendeten Glock schmolz damals die Federführungsstange. Die Schützen bemerkten im Verlauf der 1.000 Schuss keine Verlagerung des Trefferbildes. Erst nach Beendigung des Schießens wurde ersichtlich, dass sich durch die gewaltige Hitzeentwicklung an der Mündung eine thermische Spannung im Korn entwickelte. Dies führte dazu, dass das weiße Inlay um wenige Millimeter nach hinten aus dem Korn austrat.



Die ergonomische und leichte Kombination aus Schulterstütze und Vordergriff

Eine Beeinträchtigung von Funktion und Anwendbarkeit war nicht festzustellen. Der 1.000 Schuss Torture Test ist sicherlich kein Abbild eines tatsächlichen Nutzungsverhaltens, nicht einmal für extremste Anwendungen. Es lassen sich dennoch wertvolle Rückschlüsse auf die Funktionssicherheit der Waffe bei thermischen Belastungen und starker Verschmutzung ziehen. Die Caracal F hat diese erhöhten Anforderungen mit Bravour gemeistert.

### Holster

Die Verfügbarkeit von Holstern ist immer noch die Achillesverse der Caracal. Es ist daher umso erfreulicher, dass in letzter Zeit neben diversen Herstellern auch kleinere Custom Holster Macher die Waffe für sich entdeckten und dafür ein immer breiteres Spektrum an Tragelösungen produzieren. Der finnische Hersteller HT Holsters war einer der ersten, der sowohl für die Caracal F als auch das C Model Holster fertigte. Die interessanten, kompakt gestalteten Polymer Holster mit einer intuitiv zu bedienenden Level I Sicherung enttäuschten in Punkto Verarbeitung. Nach zwei Drittel eines Akademie 0/500 Kurses und einer vorherigen Trockentrainingssitzung von knapp einer Stunde, hatte sich die Befestigungsschraube gelöst und der Sicherungshebel viel einfach zu Boden. HT hat nach eigener Aussage dieses Problem erkannt und seit dem nachgebessert. Es bleibt abzuwarten, ob sich dies tatsächlich in der Fertigungsqualität widerspiegelt.

Im Bereich der Tiefziehholster bietet, neben der Firma Blackhawk mit der allseits bekannten Serpa Baureihe, die italienische



Firma King Cobra einige gute und sinnvolle Lösungen an. Die in der Höhe variablen Kunststoffholster sind mit einer sauber arbeitenden Daumensicherung ausgestattet und weisen durch die doppelten Beinriemen einen Tragekomfort auf, der auch eine ganztägige Verwendung ohne Blutstau im Bein erlaubt.

Auch der US Custom Holster Sektor entdeckt mit zunehmender Verbreitung die Caracal Pistole und bietet verschiedenste Modelle an. Wir testeten zwei Gürtelholster von RKBA in der Ausführung als klassisches Level 0 Kydex Holster und ein Leder Holster für den Hoseninnenbund. Beide Modelle spiegeln eine hohe Fertigungsqualität wieder und werden vom Hersteller auf

persönliche Bedürfnisse angepasst. Hierbei können Aspekte wie Gürtelbreite, Ziehwinkel und Höhe des Sweatguards (Schutzfläche für Innenbundholster) selbst bestimmt werden.

### Anbauteile

Der größte, für die Caracal verfügbare Anteil an Anbauteilen entzog sich naturgemäß den Möglichkeiten der Waffenkultur. Lichtmontagen sind bedingt durch die schwierige Gesetzeslage in Deutschland nicht zugänglich gewesen. Die am Rahmen angebrachte Schiene erlaubt ein weites Feld von Licht- und Lasermodulen für den Behördensektor. Umrüstsätze für die Verwendung als Pistolenkarabiner sind noch



keine verfügbar, ebenso wenig wie andere Zubehörteile mit Ausnahme wenig sinnvoller Stahl Federführungsstangen. Caracal jedoch fertigt für das F Model eine Kombination von Vordergriff und Anschlagshaft in Eigenregie. Die beiden Teile lassen sich von einander unabhängig in Sekunden montieren und wieder entfernen, ohne das an der Waffe Umbauarbeiten oder die Fixierung durch einen Pin notwendig werden. Die Schulterstütze arretiert mit einem Bauteil aus Metall direkt hinter dem Magazin im Griffstück und bietet die Möglichkeit zur Aufnahme eines Trageriemens. Der Vordergriff nutzt die Montageschiene am Rahmen. Um trotzdem Laser/Lichtmodul verwenden zu können, ist im Vordergriff ebenfalls eine Montageschiene integriert. Abschließend ist festzuhalten, dass beide Bauteile zusammen gerade mal 395g wiegen.

### Fazit

Die Caracal F hat ihre Zuverlässigkeit unter extremen Bedingungen bewiesen. Es sei jedoch erwähnt, dass bei der „315“ zwei Typ I Störungen in einer Trainingssitzung unmittelbar hintereinander auftraten. Beide Patronen wiesen eine Schlagbolzenmarke am Zündhütchen auf und ließen sich im zweiten Versuch anstandslos verschießen. Die Waffe hat seit dem weitere 380 Schuss durchlaufen und keine weiteren Störungen erfahren. Wir werden die Waffe, welche bis auf weiteres nicht gereinigt wird, sorgfältig beobachten und jede Entwicklung dokumentieren. Es bleibt abzuwarten wie der Zubehör- und Holstermarkt auf die Einführung der Caracal .40 zur SHOT Show reagiert. Daher ist zu hoffen, dass weitere Hersteller einen wachsenden Anteil ihrer Produkte auch für die Caracal Pistolen auslegen.

Die Waffenkultur bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Rothe von der Universität der Bundeswehr in Hamburg für die Bereitstellung der zehn Testwaffen.

### Weblinks Holster Hersteller

[www.rkbaholsters.com](http://www.rkbaholsters.com)  
[www.kingcobra.it](http://www.kingcobra.it)  
[www.htholsters.com](http://www.htholsters.com)

### Langzeittest:

Pistolen im Test: 10  
 Gesamtschusszahl: 7.532

Störungen Typ I: 2  
 Störungen Typ II: 0  
 Störungen Typ III: 1  
 Störungen Typ IV: 0

Verschleißteile: keine



Links HT CC Holster, rechts zwei custom Modelle von RKBA



KC Evo5: Eine zweckmäßige Tiefziehlösung



Foto: Sven Pape

Von Henning Hoffmann

# SIG 516 Langzeittest

**Ein Jahr lang nutzten wir die 516 aus dem Hause SIG Sauer. Die Waffe wurde dabei nicht geschont und die Testergebnisse nicht geschönt. Die SIG absolvierte insgesamt 5.000 Schuss und trägt mittlerweile manch Schramme. Nach anfänglichen Kinderkrankheiten lieferte die SIG 516 Schießfreude pur.**

Der Start, den die 516 im Test hatte, konnte ungünstiger nicht sein. Sie produzierte pro Trainingssitzung mindestens eine Störung. Im Schnitt aller 150 Schuss. Zu viel für eine Gebrauchswaffe. Während der ersten 1.100 Schuss wurden insgesamt sieben Störungen registriert. Fünf davon können als Typ-I-Störung klassifiziert werden: Die Waffe macht „Klick“. Zwei Störungen wurden dem Typ IV zugeordnet: Die Schließfeder hat nicht genug Kraft, den Verschluss in die Verriegelung zu drücken. Störungen des Typs II (Auswurfstörung) oder des Typs III (Doppelzuführung) traten nicht auf. Bei allen Störungen können schadhafte Magazine bzw. minderwertige Munition als Fehlerursache weitgehend ausgeschlossen werden.

In Kalenderwoche 19 wurde die Waffe zu SIG Sauer geschickt. Im Werk wurden Schlagfeder, Schließfeder und Dämpfer (Buffer) getauscht.

Für die weiteren fast 4.000 Schuss sollte die 516 fehlerfrei funktionieren. Eine weitere Störung vom Typ I gab es noch in KW 40.

Diese kann aber nicht zu 100% der Waffe zugeschrieben werden. Es ist auch möglich, dass das Magazin zu diesem Zeitpunkt nicht korrekt eingerastet war.

## Testablauf

Ziel des Langzeittest war es, die Waffe zu benutzen. Sie begleitete uns zu jeder Trainingssitzung, wurde auf Kursen von Akademie 0/500 entweder vom Ausbilder selbst geschossen oder als Leihwaffe an Teilnehmer gegeben. Ebenso wurde sie während der Kursteilnahme bei anderen Schulen benutzt. Der Temperaturbereich rangierte dabei zwischen minus 10°C und 30°C. Bei direkter Sonneneinstrahlung sogar wesentlich höher.

Im Laufe des Testes war es nie Absicht, Funktionsstörungen durch übermäßig große Reinigungsintervalle zu provozieren. Die SIG 516 wurde regelmäßig gereinigt. Das längste Intervall ohne Reinigung betrug fünf Wochen mit 710 Schuss.

Die Waffe wurde grundsätzlich in der Kon-

figuration geschossen, in der sie das Werk verlassen hatte. Es fand höchstens ein Austausch der Optiken statt. Im Test wurden folgende Visiereinrichtungen benutzt: Ein Samson Klappkorn und eine Lochkimme vom Hersteller MaTech als mechanisches Visier. Ein Aimpoint PRO sowie zeitweise ein Schmidt & Bender FashDot bzw. ein Aimpoint Comp M4s.

## Reinigung

Was schon nach kurzer Zeit beim Reinigen der Waffe auffiel, war das der Verschlussträger mit dem Verschlusskopf selbst nach munitionsintensiven Trainingssitzungen fast keine Schmachspuren aufwies. Hier kommt der Vorteil des Pistonsystems zum Tragen. Die Pulvergase verrichten ihre Arbeit im vorderen Bereich der Waffe am Gasventil und nicht unmittelbar am Verschlussträger. Gasventil und Gasstange lassen sich mit wenigen Handgriffen ohne Werkzeug ausbauen. Bei stärkerer Verschmutzung kann zum Drehen und Lösen des Ventils eine leere



Hülse oder eine Patrone in .223 Remington verwendet werden. Das Ventil lässt sich vom Gestänge leicht abnehmen. Beide Bauteile sind mit einem Lappen schnell gereinigt. Im Test wurde das Ventil vor dem Wiedereinbau immer mit etwas Mehrzweckfett versehen.

Auch im Gasblock, welcher das Gasventil aufnimmt, lagert sich Pulverschmauch ab. Diese Stelle hat zwar keinen funktionsrelevanten Einfluss, sollte aber dennoch von Zeit zu Zeit mit gereinigt werden. Das Gasventil lässt sich dann einfacher entnehmen. Zum Reinigen eignet sich die Standardbürste aus dem Putzset von Glock-Pistolen hervorragend.

### Lauf und Präzision

Läufe an SIG Sauer Gewehren sind kaltgehämmert. Das ist neben heißglühend gezogen ein weiteres Herstellungsverfahren. Beide Verfahren resultieren in Vor- und Nachteilen für den Anwender. Kaltgehämmerten Läufe sagt man eine längere Lebensdauer nach wobei sie nicht die Präzisionsspitzen haben sollen, die bei heißglühend gezogenen Läufe zu erwarten wären. Was ausdrücklich nicht heißt, dass kaltgehämmert gleichbedeutend wäre mit weniger präzise. In der Fachpresse werden regelmäßig Streukreise ermittelt, deren Entstehung hier nicht erörtert werden soll. Für die Kategorie der SIG 516 und das Kaliber .223 Remington betragen die Schussgruppen nicht selten deutlich weniger als 20 mm auf 100 Meter Entfernung. Teilweise sogar 15 oder 10 mm. Solche Ergebnisse haben keinerlei Praxisrelevanz.

Die SIG Sauer liefert reproduzierbare Treffer über eine Entfernung von bis zu 580 Meter auf ein Zielmedium mit einer Größe von 45 x 45 cm. Das ist eine deutliche Ansage. Das Paket Waffe / Munition / Schütze hat demnach aus dem Liegendanschlag heraus eine Gesamtstreuung von etwa 0,7 %, was auf 100 Meter einem Streukreis von 70 mm entspräche, bzw. auf 50 Meter 3,5 cm – weniger als im Leistungssportbereich des Biathlon gefordert wird.

Der Lauf besitzt eine Dralllänge von 10“. Die landläufige Meinung, Projektil mit 63 gr. könnten aus einem 10-Zoll-Drall heraus nicht ausreichend stabilisiert werden, wurde im Feldversuch widerlegt.

### Der Langzeittest im Langzeittest

Ab KW 23 wurden nur noch neuralgische, funktionsbeeinflussende Teile (also Gasventil mit Gasstange) regelmäßig gereinigt sowie der Verschlussträger hin und wieder abgewischt. Die Laufpflege erstreckte sich seither lediglich auf das Durchziehen mit einem „Bore Blitz“ etwa aller 500 Schuss. Im Gegensatz zur „Bore Snake“ besitzt das relativ neue Produkt „Bore Blitz“ keine eingearbeitete Bronzebürste, sondern be-



Über die Hälfte aller Schussabgaben absolvierte die SIG 516 über eine offene Visierung: Die Lochkimme stammt von MaTech das Klappkorn von Samson. Trotz der relativ kurzen Visierlinie waren Treffer auf 550 Meter realisierbar.



Die Lochkimme von MaTech besitzt eine Haltpunktanpassung bis 600 Meter. Die Umsetzung erfolgt mechanisch über einen Hebel. Die Mechanik arbeitet erstaunlich wiederholgenau und präzise.



Im Langzeittest wurde auch das Aimpoint PRO regelmäßig geschossen. Dieses Aimpointprodukt hat ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. Das Bild zeigt eine der beiden Typ-IV-Störungen.



steht nur aus einem Seil, in das kalibergroße Kunststoffkugeln und zwei Schwämme eingelassen sind. Der „Bore Blitz“ wurde grundsätzlich trocken also ohne Öl verwendet. „Bore Blitz“ befreit den Lauf von Pulverschmauch lässt den Abrieb des Geschossmantel jedoch drin. Dieser wirkt gewissermaßen präzisionsfördernd, solange immer dieselbe Laborierung verschossen wird. (Wird die Laborierung gewechselt, bedarf es wieder ca. zehn bis 15 Schuss, bis der Geschossmantel so viel Abrieb im Lauf hinterlassen hat, dass dieser präzisionsfördernde Effekt wieder eintritt.)

Insgesamt wurden so etwa 2.000 Schuss absolviert. Trotz der Minimalpflege ohne akribische Laufreinigung mit Bronzebürste und ohne Lösungs- bzw. Schmiermittel, waren bei der SIG 516 weder Präzisionsverluste noch Funktionsstörungen zu beobachten. Die Waffe lieferte nach wie vor Erstschusstreffer auf 500 Meter. Voraussetzung ist allerdings, dass man Billigmunition mit teils korrosiven Pulver vermeidet. Rückstände daraus können den Lauf sprichwörtlich über Nacht ruinieren.

### Offene Visierung und Zielfernrohr

Wird eine Langwaffe mit einem Zielfernrohr versehen, sollte sie dennoch weiterhin über eine mechanische, offene Visierung – eine so genannte Back-Up Visierung – verfügen. Bei der SIG 516 ergab sich hier ein Problem. Die verwendete ZF-Montage war so lang, dass auf der Picatinnysschiene kein Raum für die Klappkimme blieb. Weiter nach vorn konnte die Montage nicht gesetzt werden. Die Kante zwischen Obergehäuse und Handschutz entspricht nicht der Picatinnynorm. Es entsteht Zug und Spannung. Dieses Problem hätte sich vielleicht durch eine andere ZF-Montage lösen lassen. Der Kompromiss, die Klappkimme nicht zu montieren, wie beim Testschießen erprobt, erweist sich im Sinne einer praxisgerechten Waffenhandhabung als nicht gangbar.

### Ergebnisbetrachtung / Fazit

Die SIG 516 war keine Leihgabe von SIG Sauer, sondern ein Ankauf. Nur so sind unabhängige Testergebnisse gewährleistet. Während Präzision von Beginn an nie ein Problem für die Waffe war, konnten die Kinderkrankheiten in Kooperation mit SIG Sauer schnell abgestellt werden. Die 516 punktet insbesondere mit ihrer Benutzerfreundlichkeit in Sachen Reinigung. Die neuralgischen Teile sind schnell zerlegt und geputzt. Der Verschluss muss dabei nicht zwangsläufig entnommen werden. Die Waffe erfüllte alle gestellten Aufgaben in der Konfiguration, wie sie ab Werk geliefert wurde. Das Gesamtpaket aus Technik und Qualität überzeugt. Im Marktsegment der Gasstangen betriebenen AR-15 spielt die SIG 516 ganz weit vorn.



Bei Verwendung eines Zielfernrohrs ließ die Montage nicht mehr genug Raum für die Back-Up Kimme. Kein guter Kompromiss.



Im Bild das verschmutzte Gasventil (oben) mit Gasstange inklusive Gasstangenfeder. Der Ausbau und das Zerlegen dauern zehn Sekunden. Der Einbau wiederum dauert nicht viel länger.



Die Aufnahme für das Gasventil. Diese nimmt aufgrund des Funktionsprinzips viel Verschmutzung auf. Die Schmauchablagerungen sind nach 500 Schuss ganz erheblich. Reinigungsintervalle sollten hier nicht unnötig verzögert werden.



Auch innerhalb der Aufnahme im Gasblock lagert sich Pulverschmauch ab. Diese Stelle hat zwar keinen funktionsrelevanten Einfluss, sollte aber dennoch von Zeit zu Zeit mit gereinigt werden. Das Gasventil lässt sich dann leichter entnehmen.



Zum Reinigen eignet sich die Standardbürste aus dem Putzset von Glock-Pistolen hervorragend.



Verschlussträger und Verschlusskopf nehmen nur relativ wenig Pulverschmauch auf. Ein grobes Abwischen aller 1.000 Schuss und etwas Mehrzweckfett reichten im Test vollkommen aus.

### Technische Daten

Modell: SIG 516 Patrol  
 Hersteller: SIG Sauer GmbH; Eckernförde, BRD  
 Waffenart: Selbstladebüchse (Kurzhubgasdrucklader mit Drehverschluss)  
 Kaliber: .223 Rem  
 Lauflänge: 42 cm  
 Drall: 1:10“, rechts  
 Magazinkapazität: 10 Schuss und alle gängigen Magazine  
 Visierung: Offene Visierung mit Klappkimme und Klappkorn  
 Visierlinie: 31 cm / 35 cm  
 Abzugsgewicht: 2.900 g  
 Gesamtlänge: 84 bis 92 cm  
 Gewicht: 3,475 kg  
 Preis: 2.100 Euro

### Langzeittest

Gesamtschusszahl: 4.970

Störungen Typ I: 5 (6)

Störungen Typ II: 0

Störungen Typ III: 0

Störungen Typ IV: 2



CompM3



CompM2



CompM4



Micro T-1

Aimpoint®

## Optics for Professionals

Effective,  
 Reliable  
 and extremely  
**Fast!**

#### Features on all Aimpoint® red dot sights

- Unlimited field of view
- Parallax-free and unlimited eye relief
- Unaffected by extreme weather and climate conditions
- Extremely rugged, durable construction
- Mechanical switch for speed and reliability
- Increased aiming confidence
- Battery life measured in years

There are situations where you need to act quickly to gain the upper hand. These are the times you have to be able to trust your equipment.

**Aimpoint® red dot sights function in Arctic cold, desert heat, and tropical humidity – and most of all, they have been designed to get you into the ready-to-fire position quickly.**

**Aiming with both eyes open, you instinctively place the red dot on the target, and are ready to pull the trigger at the same instant.**

# Aimpoint®

Aimpoint AB • Jägershillgatan 15 • SE-213 75 Malmö • Sweden • [www.aimpoint.com](http://www.aimpoint.com) • e-mail: [info@aimpoint.se](mailto:info@aimpoint.se)



# Die Rhythmusübung

Von Henning Hoffmann

**Alle wollen schnell schießen, aber nur wenige beherrschen es wirklich. Meist endet es im unkontrollierten Reißen am Abzug und damit, dass die Projektile grob in Richtung Ziel fliegen. Wie sich jedermann hin zu schnellen Schussfolgen trainieren kann, beschreibt dieser Beitrag.**

## Ursprung

Der US-amerikanischen Trainer Andy Stanford benutzt diese Übung in seinem Kurs Surgical Speed Shooting unter dem Name „Trigger Bar Drill“. Entwickelt wurde die Übung allerdings durch den amerikanischen Wettkampfschütze Ron Avery. Ihm wird auch der Ursprung des Zielmediums zugeschrieben. Das Zielmedium (rechts) ist ein Blatt Papier im A4-Format mit drei gleichgroßen Rechtecken von etwa 15 cm mal 6 cm. Andy Stanford ergänzte diese Rechtecke im mittleren Bereich um einen grau schraffierten Teil als zusätzliche Trefferzone. Das Blatt wird im Querformat verwendet. Es ist universell auch für andere Schießübungen einsetzbar. (z.B. 3/3/3/3 oder Typewriter, folgen in dieser Serie)

## Ablauf

Ron Avery, Andy Stanford oder auch andere Trainer entwickelten im Laufe der Zeit natürliche mehrere Varianten des Balken Drills. Beschrieben werden soll die Variante, die wir unter dem Name Rhythmusübung auf Kursen von Akademie 0/500 anwenden, um Teilnehmern ein methodisches Gerüst zur Entwicklung von schnellen Schussfolgen zu vermitteln.

Der Schütze steht in einer Entfernung von drei Metern zur Scheibe und beschießt den linken Balken mit sechs bis zehn Schuss in einem Rhythmus von einem Schuss pro Sekunde. Er wiederholt den Ablauf auf dem mittleren und dem rechten Balken, wobei er versucht, seinen Schießrhythmus jeweils zu steigern. Angestrebt werden sollte ein Rhythmus von zwei Schuss pro Sekunde (Mitte) und vier Schuss pro Sekunde (Rechts). Fehlschüsse außerhalb des Balkens sind inakzeptabel.

## Elemente

Zentrales Element dieser Übung ist ein korrekter Bewegungsablauf beim Abkrümmen. Die Waffe befindet sich im Anschlag. Das Visierbild ist hergestellt. Der Schütze fokussiert das Korn seiner Waffe. Das Abkrümmen erfolgt parallel zur Laufachse und ruckfrei bis zum hinteren Anschlag. Diesen Endpunkt sollte man bewusst wahrnehmen. Erst nach der Rückstoßverarbeitung führt

Standardübungen sollten sich an folgenden Anforderungen messen lassen: Sie sollten im Aufbau einfach und überall durchführbar sein. Die Zielmedien sollten einfach darstellbar sein. A4-formatige Scheiben bieten sich an, da diese mit wenig Aufwand erstellt, lies: kopiert werden können. Der Zeitanatz als auch der Munitionsverbrauch sollten gering gehalten werden. Das erreichte Ergebnis der Übung sollte messbar und somit vergleichbar sein.

Ist der Übungsaufbau zu kompliziert gestaltet, werden diese Übungen schnell wieder aus dem Trainingsplan gestrichen. Eine zu hohe Komplexität in den Übungen beansprucht nicht nur kostbare Trainingszeit, sondern kann auch den Trainingserfolg schmälern.

der Abzugsfinger den Abzug in einer kontrollierten Bewegung nach vorn, bis dieser hörbar und spürbar wieder einrastet. Der Finger hat dabei niemals den Kontakt zum Abzug verloren. Er liegt jetzt wieder am Druckpunkt an. Das Korn wird wieder aufs Ziel gelegt. Der Schütze beginnt den Bewegungsablauf erneut. Insgesamt so oft, bis er die gewünschte Schusszahl absolviert hat. Die wesentlichen Elemente „Korn“, „Abkrümmen“, „Hinterer Anschlag“, „Trigger Reset“ und schließlich wieder „Korn“ lassen sich bei einer Sequenz von 1/sec sehr gut verinnerlichen.

Dieser korrekte Bewegungsablauf darf im weiteren Verlauf nicht wieder zu Gunsten des reinen „schnellen“ Schießens aufgegeben werden. Bei der zweiten Teilübung im mittleren Balken erfolgt eine Verdopplung des Rhythmus hin zu 2/sec. Am Bewegungsablauf selbst ändert sich nichts, er wird nur schneller ausgeführt. Der Schütze sieht bei jedem Schuss sein Korn zweimal (einmal vor dem Schuss, einmal nach dem Schuss), er zieht den Abzug bis zum hinteren Anschlag und achtet auf den Trigger Reset. Eine weitere Verdopplung auf 4/sec ist fehlerfrei nur mit viel Training zu erreichen. Darüber hinaus gewinnen die Elemente „Grifftechnik“ und „Natural Point of Aim“ (Waffenkultur 01, Seite 26) an Bedeutung. Eine ausgereifte Grifftechnik gewährleistet, den Hochschlag der Waffe zu minimieren. Die Waffe bzw. die Visierung sollte schnellstmöglich wieder auf das Ziel gelegt werden. Auch bei 4/sec ist ein Folgeschuss erst möglich, wenn das Korn vom Auge wieder erfasst werden konnte. Am Gesamt(bewegungs)ablauf ändert sich nichts, er wird nur schneller ausgeführt. In

diesem Fall vier mal pro Sekunde. Das Limit setzt dabei nicht der Abzugsfinger, sondern das Auge.

Grundsatz: Niemals schneller schießen als man zielen kann.

## Fehler

Häufig zu beobachtende Fehler sind: Der Schütze fokussiert nicht sein Korn, sondern sieht auf das Ziel und korrigiert seine Trefferlage entsprechend den Einschüssen.

Den Kontakt zum Abzug zu verlieren, führt fast immer zum Reißen und damit zu Fehlschüssen (meist links / tief) Abhilfe schafft hier das konsequente Ziehen des Abzugs bis zum hinteren Endpunkt.

## Schusszahl & Zeitanatz

Für den Balken Drill sind je nach Magazinkapazität und Gusto das Schützen 18 bis 30 Schuss erforderlich. Der Zeitanatz für einen Durchlauf beträgt weniger als fünf Minuten.

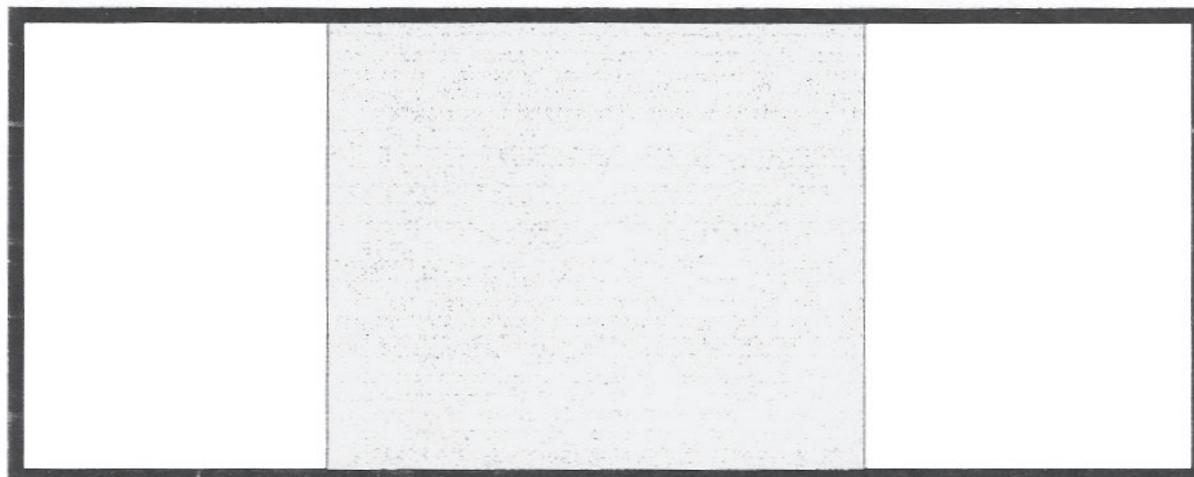
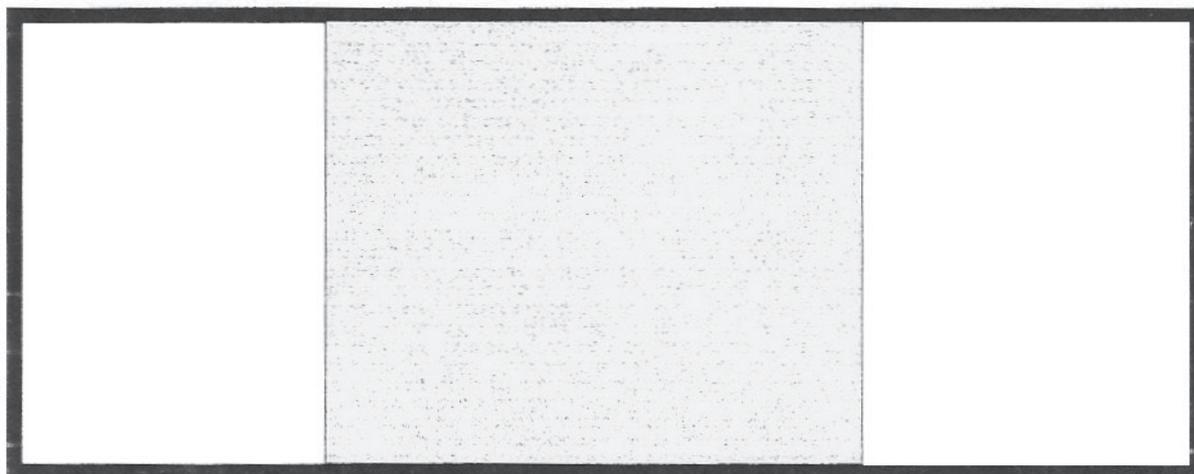
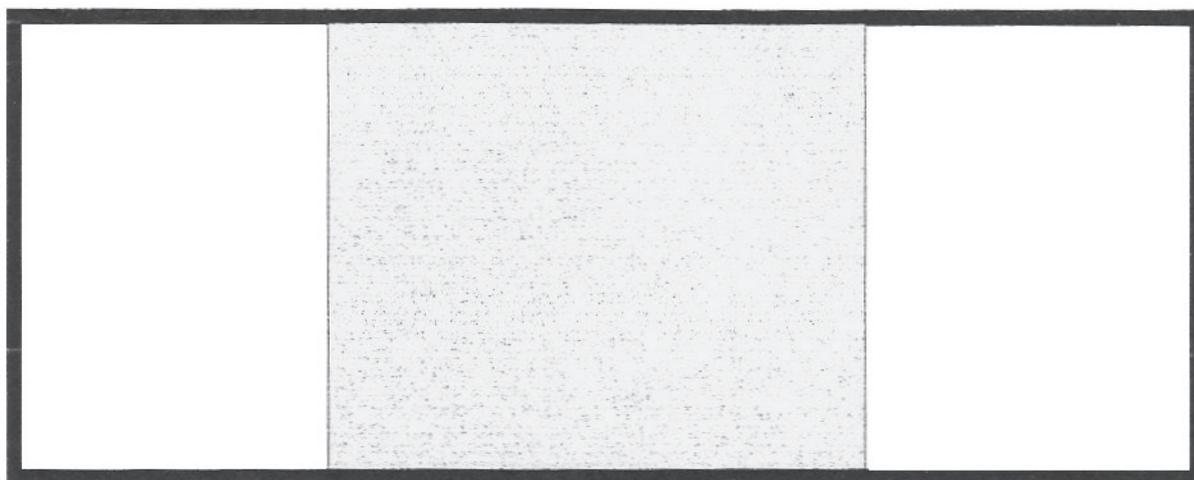
## Steigerungsmöglichkeit

Eine Steigerung des Schweregrades kann durch die Erhöhung der Entfernung herbeigeführt werden. Die Distanzen sollten kontinuierlich auf vier, fünf bzw. sechs Meter gesteigert werden. Voraussetzung sollte aber die Fähigkeit sein, die Übung aus drei Meter Entfernung fehlerfrei zu schießen.

## Langwaffe

Die Rhythmusübung lässt sich eins zu eins auf das Schießen mit einer Selbstladewaffe übertragen. Die empfohlene Anfangsdistanz liegt hier bei sieben Meter.

Im nächsten Heft: Dot Torture Drill





Nie mehr Batterien wechseln: Bei ausreichend hellem Umgebungslicht speist ein Fiberglas-Lichtsammler den Leuchtpunkt.

Von Peter Schmidtke

# Energiewende

**Das Trijicon AccuPoint ist eines der am meisten unterschätzten Zielfernrohre der mittleren Preisklasse. Ein Batteriefach sucht man vergebens. Die Beleuchtung des Absehens übernehmen stattdessen zwei alternative Energiequellen: Licht und Tritium.**

Das US-Unternehmen Trijicon dürfte den meisten Schützen durch die militärischen ACOG-Zieloptiken bekannt sein. Die AccuPoint-Baureihe hat zusätzlich den jagdlichen und schießsportlichen Nutzer im Visier. In der Originalausführung sind sie mit einer dualen, batteriefreien Absehenbeleuchtung ausgestattet. Bei Tageslicht dient als natürliche Energiequelle ein Fiberglas-Lichtsammler. Mit zunehmender Dunkelheit übernimmt ein Tritium-Beleuchtungskörper die Erhellung des Absehens. Leider dürfen die Originalgläser aufgrund einer restriktiven Strahlenschutzverordnung in Deutschland nicht angeboten werden. Exklusiv für Waffen Ferkinghoff produziert Trijicon eine tritiumfreie Ausführung. Wir testeten das gesetzeskonforme AccuPoint TR24-3-NT.



Drückjagdbüchse SLB 2000 mit dem robusten Trijicon 1-4x24.



### Tritium

Tritium ist ein natürliches Isotop des Wasserstoffs. Der instabile Atomkern des farblosen Gases zerfällt mit einer Halbwertszeit von 12,3 Jahren zu Helium. Während des Zerfalls wird Beta-Strahlung von geringer Energie ausgesandt. Diese Eigenschaft wird allgemein als Radioaktivität bezeichnet. Eine Tritiumgaslichtquelle besteht aus einem mit Tritium gefüllten Glasröhrchen, welches innen mit dem Leuchtmittel Phosphor beschichtet ist. Treffen die Beta-Strahlen auf den Phosphor, entsteht der gewünschte Leuchteffekt. Absurderweise dürfen Tritiumvisiere in Deutschland die Höchstgrenze von einem Gigabecquerel (GBq) nicht überschreiten, um auf dem Zivilmarkt angeboten zu werden. Bei den Originalgläsern wird dieser Wert – je nach Ausführung und Absehen – um circa das Vierfache überschritten.

### Lichtleitertechnik

Die für den Menschen sichtbare elektromagnetische Strahlung wird als Licht bezeichnet. Lichtwellenleiter dienen der Übertragung des Lichts. Die extrem dünnen Fasern können aus Glas oder Kunststoff bestehen. Beim AccuPoint ist der Lichtsammler in einer serpentin förmigen Nut eingelegt und transparent vergossen. Durch eine halbzylindrisch gebogene Fläche oberhalb des Okulars wird das Umgebungslicht eingefangen. Der sich scharf abzeichnende Leuchtpunkt des Trijicon wird durch am Ende abgeschrägte und polierte Glasfaserkabel dargestellt und nicht, wie üblich, durch eine Leuchtdiode. Zur Auswahl steht ein punktförmiges oder dreiecksförmiges Absehen. Abhängig von der Faserfarbe des Lichtsammlers erstrahlt das Absehen in Rot, Grün oder Gelb (bernsteinfarben). Mit einem Drehring am Okular kann das Fenster des Glasfaserbündels verkleinert werden, um den Leuchtpunkt zu dimmen.

### Trijicon AccuPoint

Das äußerst kompakte, nur 410 g schwere Zielfernrohr eignet sich gleichermaßen für die Drückjagd und für dynamische Schießsportdisziplinen. Der Einsatz auf einer taktischen Selbstladebüchse ist ebenfalls eine Option. Das AccuPoint ist mit einem 4-fach Zoom ausgestattet. Der Trend geht zwar in Richtung 6-fach Zoom und darüber hinaus, für den angedachten Einsatzzweck ist die ein- bis vierfache Vergrößerung aus schießtechnischer Sicht aber ausreichend. Ein größerer Zoomfaktor wäre jedoch bei der Zielfindifizierung von Vorteil. Das Gehäuse mit einem Mittelrohrdurchmesser von 30 mm besteht aus hart anodisiertem Flugzeugaluminium und bietet ein solides, matt schwarzes Finish. Der Vergrößerungsverstellung ist gummiarmiert. Der Augenabstand bleibt während des gesamten Zoombereichs angegeben 08 - Januar - Februar 2013



Das kompakte TR24 harmoniert gut mit führungsbüchsen. Hier montiert auf dem OA-UG (Oberland Arms Universal Gewehr), einem zivilen Ableger des legendären Steyr AUG.



Die großen, griffigen Verstellknöpfe rasten sauber ein und gestatten eine komfortable Bedienung. Die Absehenverstellung arbeitet wiederholgenau.



Markantes Erkennungszeichen des AccuPoint ist das halbzylindrisch gebogene Glasfaserfenster am Okular. Je nach Absehenfarbe erscheint es in Gelb, Rot oder Grün.



nähernd konstant, was einen gleichbleibenden Anschlag ermöglicht. Das Sehfeld beträgt 32,5 m – nicht sensationell viel, aber ein praxistauglicher Wert. Die bequeme Dioptrien Schnellverstellung mit Steilgewinde sitzt am Ende des Okulars. Auffällig ist die geringe Verstellmöglichkeit des Minusbereichs. Die nullbare Absehenverstellung verändert die Treffpunktlage pro Klick um 7 mm auf 100 Meter. Große, griffige Verstellknöpfe erleichtern die Bedienung. Sie sind eindeutig markiert und rasten sauber ein. In dem Testglas war das deutsche Absehen 4 verbaut. Der sehr feine Leuchtpunkt weist lediglich Fadenstärke auf und bildet sich kreisrund ab. Das Absehen liegt in der zweiten Bildebene und wird beim Hochzoomen nicht mit vergrößert, was für einen präzisen Schuss bei großer Vergrößerung von Vorteil ist. Die Optik bietet ein helles Bild, das aber etwas kontrastreicher sein könnte. Beim Anschlagen der Waffe fiel auf, dass die Pupille exakt hinter dem Okular zentriert werden muss, um ein Bild ohne Abschattungen zu sehen. Während des Praxistests gab es bei bestimmten Lichtverhältnissen Situationen, bei denen der Leuchtpunkt nur schwach bzw. gar nicht sichtbar war. Problematisch ist der Schuss aus dem Dunklen ins Helle. Dies ist beispielsweise bei einem Schützenstand unter schattigen Bäumen und einem Schussfeld in grellem Sonnenschein der Fall. Dem Lichtsammler steht in solchen Situationen nicht immer genügend Umgebungslicht zur Verfügung, um den Leuchtpunkt entsprechend hell abzubilden. Der Preis des tritiumfreien AccuPoints beläuft sich auf 1.199 €. Waffen Ferkinghoff bietet mittlerweile eine weitere gesetzeskonforme Ausführung an. Die „Low Tritium“ Variante weist eine Gesamtaktivität von maximal 1 GBq auf und darf somit ebenfalls auf dem deutschen Zivilmarkt angeboten werden.



Deutsch-amerikanische Freundschaft: In der seit 2009 bestehenden Zusammenarbeit zwischen Waffen Ferkinghoff und Trijicon entstand unter anderem das tritiumfreie AccuPoint. Eine gesetzeskonforme „Low Tritium“ Variante ist mittlerweile ebenfalls erhältlich. (Foto: Trijicon)

### Fazit

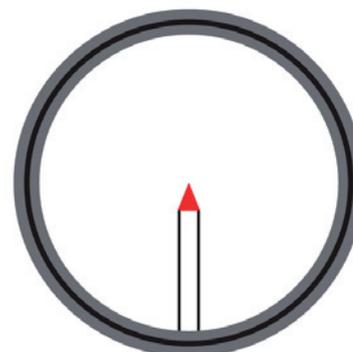
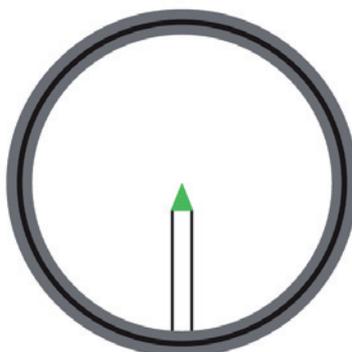
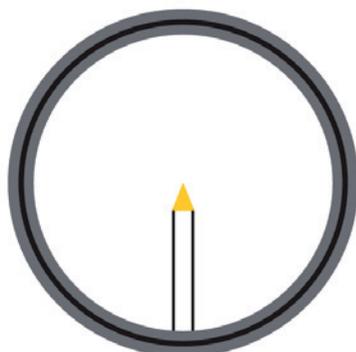
Das Trijicon TR24 ist ein kompaktes und leichtes Zielfernrohr. Durch seine ausgewogenen Proportionen harmonisiert es gut mit führungsbüchsen. Die mechanischen Eigenschaften und die Verarbeitung sind tadellos. Die optischen Qualitäten sind praxisgerecht, reichen jedoch nicht an die der Premiumhersteller heran. Alleinstellungsmerkmal des Trijicon ist die batterieunabhängige und dadurch wartungsfreie Absehenbeleuchtung. Wer ein robustes Kompakt-Zielfernrohr ohne störanfällige Elektronik sucht, sollte das AccuPoint 1-4x24 in die engere Wahl ziehen. Allerdings stößt die singuläre Absehenbeleuchtung der tritiumfreien Ausführung bei bestimmten Umgebungslichtbedingungen an ihre Grenzen.

### Service

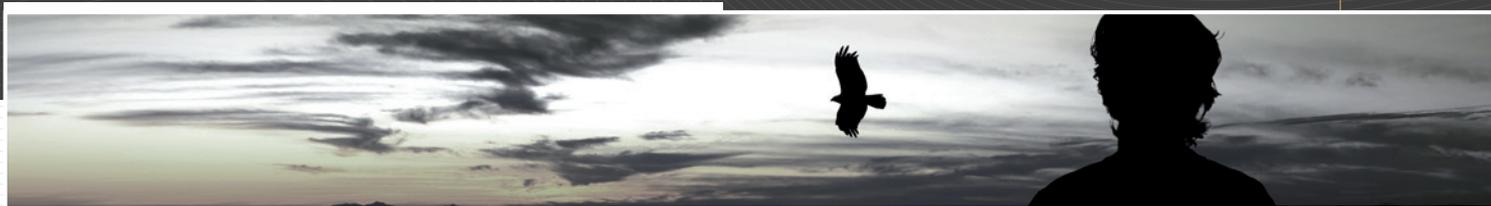
Weitere Informationen sind der Webseite des Herstellers [www.trijicon.com](http://www.trijicon.com) zu entnehmen. Die Deutschlandvertretung für Trijicon hat Waffen Ferkinghoff [www.waffen-ferkinghoff.com](http://www.waffen-ferkinghoff.com) übernommen.

### Technische Daten:

Hersteller: Trijicon  
 Modell: TR24-3-NT  
 Vergrößerung: 1 - 4  
 Objektivdurchm.: 24 mm  
 Sehfeld/100M: 32,5 m  
 Augenabstand: 81 mm  
 Absehenlage: 2. BE  
 Absehenverst./Klick: 7 mm  
 Mittelrohrdurchm.: 30 mm  
 Okulardurchm.: 36 mm  
 Absehenbel. LP: Glasfaser  
 Länge: 260 mm  
 Gewicht: 410 g  
 Preis: 1.199 €



Die Visiermarke „Triangel“ besteht aus einem Zielstachel, auf dem ein beleuchtetes Dreieck thront. Es stehen – ebenso wie beim Leuchtpunkt des deutschen Absehens 4 - drei Farben zur Auswahl. (Foto: Trijicon)



## Entdecken Sie neue Standpunkte.

Treffen Sie uns auf der **IWA 2013** am **Messestand 609** in **Halle 7a**.

D.A.R. GmbH • Thanhofer Straße 111 • D-08115 Lichtentanne  
+49 375 2109478-0 • info@dar-germany.com • www.dar-germany.com



## DIE WAFFENKULTUR

Das Open Source Magazin für Waffenanwender

**"Waffenkultur bedeutet, auch ohne teure Anbauteile zu treffen."**



# Seller's Market

Von Waffenkultur Autoren-Team,  
Fotos: Hersteller

**Nur weil Verkaufszahlen explodieren, heißt das noch lange nicht, dass der Markt gesund ist. Der Markt in den USA wird seit längerer Zeit durch Angst vor Verboten und Regulierungen getragen. Barack Obama erweist sich mit seiner Antiwaffenpolitik als „Salesman of the Year“.**

Die erste (kleine) Blase im US-amerikanischen Waffenmarkt bildete sich kurz nach dem ersten Amtsantritt Obamas. Die momentane Blase ist jedoch viel größer und wird durch zwei bedauernde Ereignisse von Ende 2012 verursacht. Einhergehend mit der zweiten Amtszeit von Obama wurde vielen Amerikanern klar, dass es Restriktionen im Verkauf und dem Besitz von Schusswaffen sehr wahrscheinlich geben wird. Der erschütternde Vorfall von Sandy Hook in Connecticut führte bei noch mehr Amerikanern zum Wunsch sich zu bewaffnen, um verteidigungsfähig zu sein. Andererseits berichten Händler und Hersteller aber auch von Panikkäufen. Brownells, weltweit größter Händler von Waffen und Zubehör, beispielsweise erklärte, man habe innerhalb von drei Tagen so viele 30 Schuss Magazine verkauft, wie sonst in drei Jahren. Anderenorts stiegen aufgrund der Angebotsverknappung die Preise für ein Magazin um das drei- bis zehnfache. Viele

amerikanische Händler sind ausverkauft. Besonders begehrt sind Gewehre des Typs AR-15, deren Einzelteile sowie Zubehör.

Waffengegner Obama erweist sich als der beste Verkäufer des Jahres 2012. Die Gefahr von Regulierungen in einem sonst freien Markt hat ihre üblichen Auswirkungen. Die künstlich erzeugte Nachfrage führt zu Nachfrageüberhang und einer Angebotsverknappung. Kein Hersteller ist allerdings bereit, diese Lücke durch Investitionen und eine Erweiterung von Produktionskapazitäten zu schließen. Platzt die Blase, bleiben danach nur Überkapazitäten und Fehlinvestitionen.

Wir als Verbraucher werden uns auch weiterhin einem „Verkäufermarkt“ gegenüber sehen. Einem Markt, indem es kaum mehr Rabatte oder Sonderangebote geben wird. In einigen Fällen werden die Güter schon zu Produktionsbeginn verkauft sein. Lange

Wartezeiten und wenig Kundennähe werden die Regel sein.

## Trends

Keine guten Vorzeichen also für die weltgrößte Waffenfachmesse in Las Vegas. Die SHOT Show zieht jedes Jahr mehr als 60.000 Fachbesucher an und fand heuer zum 35. Mal statt. Wirklich neue Trends lassen sich in die SHOT 2013 nicht hineininterpretieren. Ungebrochen auf dem US-Markt ist die Nachfrage nach Kurz Waffen zum verdeckten Führen. Ebenso ist die Beliebtheit des Kalibers .22lr steigend. Was nicht zuletzt an den allgemein steigenden Preisen für Munition liegt. Waffenhersteller als auch Optikerhersteller lassen sich immer mehr auf das Kaliber .300 Blackout ein. AR-15 Derivate waren erwartungsgemäß in einer Vielzahl vertreten.

## SIG Sauer



SIG Sauer überraschte mit zwei Neuheiten. Die Neukonstruktion MPX ist eine Maschinenpistole mit verriegeltem Drehkopfverschluss und dem aus der SIG 516 bekannten Gasstangensystem. Sowohl die Lauflängen als auch die Kaliber lassen sich einfach austauschen. Angeboten werden 9mm Luger, .40 S&W und .357 SIG sowie Lauflängen zwischen 4,5“ und 9,5“ und eine schallgedämpfte Version. Mit der SIG 227 präsentierte SIG die erste Pistole in .45 ACP mit doppelreihigen Magazin nach dem Prototyp SIG 221 von 1993.

## Glock



Der hohen Nachfrage nach Pistolen zum verdeckten Führen wird Glock mit dem neuen Subkompakt-Modell Glock 30S gerecht. Die Waffe fasst zehn Patronen im Kaliber .45 ACP. Die neue Glock ist 18 cm lang und 12 cm hoch. Die Lauflänge beträgt 96 mm, das Gewicht 575 g. Sehen wir demnächst auch die Slim-Version einer Subkompakten Glock im Kaliber 9 mm Luger mit einreihigem Magazin?

### Ruger



Ruger bringt die beliebte Kompaktpistole LC9 im Kaliber .380 auf den Markt. Dem leichteren Kaliber entsprechend, besitzt die LC380 eine leichtere Schließfeder. Sie wiegt weniger als 500 g und ist gerade einmal 23 mm breit. Die Magazin-kapazität beträgt 7+1.

### Daniel Defense



Einer der größten Innovatoren im US-amerikanischen AR-15 Markt betrieb weitgehend Produktpflege, zeigte aber dennoch einige neue Varianten in .300 Black-out. Bspw. ein „Short Barrel“-AR mit einem 10,5“ Lauf und das ISR 300 mit integriertem Schalldämpfer. Die Läufe bei Daniel Defense sind kaltgehämert.

### Mossberg



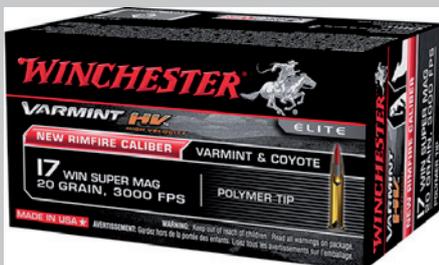
Das im letzten Jahr neu vorgestellte Flex-System für Flinten gibt es seit 2013 auch für Büchsen. Mossberg-Nutzer sind dadurch in der Lage, Anbauteile ihrer Waffen in sekundenschnelle auszutauschen. Die MVP-Büchsen Serie wurde erweitert. Bisher nur im Kaliber .223 erhältlich wird in diesem Jahr auch eine Version in .308 auf den Markt kommen. Die Repetierbüchsen in .223 erlauben die Verwendung von AR-15 Magazinen.

### Remington



Die neue Remington 783 ist eine Weiterentwicklung der Remington 700-Serie. Die Waffe wird in den US-typischen Kalibern .270 Win. und .30-06 lieferbar sein. Aber auch in 7 mm Rem. Magnum sowie .308 Win. Der Lauf ist 22“ lang (bei der Magnumausführung 24“). Neu ist die Aufnahme des Laufs über eine Barrel Extension, was laut Herstellerangaben die Eigenpräzision erhöhen wird sowie der Abzug, welcher sich im Abzugsgewicht individuell zwischen 1,5 und 2,5 kg anpassen lässt.

### Winchester und Savage Arms



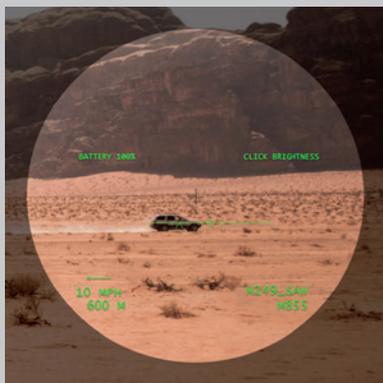
Ein völlig neues Kaliber hielt die SHOT 2013 auch bereit: .17 Winchester Super Magnum. Vorerst stehen zwei Geschossgewichte zur Wahl: Ein 20 gr. Geschoss, welches auf etwas mehr als 900 m/s beschleunigt wird und ein 25 gr. Geschoss, das immerhin noch fast 800 m/s erreicht. Es handelt sich hierbei um eine Randfeuerpatrone. Die passende Waffe dafür liefert Savage Arms. Die Savage B.Mag kommt mit einem acht Schuss Magazin, wiegt weniger als 2,5 kg und soll etwa 350 USD kosten. Die Waffe hat einen verriegelten Verschluss.

### Trijicon

Messeneuheit für den Militärssektor war das Trijicon CCAS (Continuously Computed Aiming Solution). Hierbei handelt es sich um eine 6-fach vergrößernde Optik gekoppelt mit einem Computer, der das Ziel erfasst, weiterverfolgt und den Zielvorgang weitgehend selbstständig vornimmt.

Austauschbare Eisensvisiere für Pistolen ermöglichen das Zielen über die offene Visierung auch dann, wenn die Pistole mit einem Schalldämpfer bestückt ist. Außerdem erzeugen diese höheren Eisensvisiere Co-Witness mit dem Trijicon RMR, welches immer öfter Verwendung auf Kurzwaffen findet.

Die bekannten ACOG Visiere kommen dieses Jahr auch mit einem Absehen für die .300 Blackout.



### US Optics



Mit US Optics stellt ein weiterer Ausrüster ein Zielfernrohr mit einer 1-fachen Vergrößerung vor. Nach Herstellerangaben soll das SR8 1-8x30 eine wirkliche 1-fache Vergrößerung haben. Das Absehen befindet sich in der 1. Bildebene (BE). Auf Knopfdruck kann ein Rotpunkt in der 2. BE aktiviert werden.

### Browe



Neu von Browe ist die „4x32 Sport Optic“. Aufgrund der so genannten Rechargeable Illumination Technology (RIT) kann die Optik ohne Batterie betrieben werden. Das beleuchtete Absehen wird durch Tageslicht oder jede andere Lichtquelle gespeist. Das Anleuchten für 15 Sekunden mit einer hellen Taschenlampe reicht aus, um für mehrere Stunden ein beleuchtetes Absehen zur Verfügung zu haben.

### EO Tech



Das XPS-2 kommt mit einem neuen Absehen speziell für die .300 Blackout. Es wird zwei Punkte besitzen: Einen für die Subsonic- und einen für Supersonic-Laborierung. Verkaufsstart ab April 2013.

## SureFire



SureFire betrieb Produktpflege und erhöhte die Lichtausbeute im Lampensortiment:

<http://www.youtube.com/watch?v=3yaDzaErCS0>

## Radar



Der italienische Holsterproduzent Radar zeigte das Safe & Fast Index Holster 6607, welches über eine Zugriffssicherung verfügt, die mit dem Zeigefinger deaktiviert wird. Das Holster ist vorerst nur für die Glockmodelle 17 und 22 erhältlich sowie in den Farben schwarz, desert und multicam.

## MAXpedition

### LAPTOP BAGS

**A tactical carry for your digital life.**

No cord is left behind with Maxpedition® laptop bags, featuring padded protection for your laptop and checkpoint friendly designs that make traveling a breeze. An array of organized pockets and expansion points gives your electronics and gear a home. Internal loop fields allow for the attachment of Maxpedition Hook-&-Loop accessories, so you can expand to keep up with your digital life on the go.

**SKU #0623**

#### VESPER™ TACTICAL LAPTOP MESSENGER BAG

Colors: B, G, K, F, KF, DB, OF

Your office to go

- Main compartment: 15.5"(L) x 15"(H) x 5"(W)
- Removable padded computer sleeve fits 17" laptop
- Side PALS webbing
- Organizational platform with phone pocket and various sleeves for pens, tools, credit cards and identification
- Rubber grip carry handle



[www.Maxpedition.com](http://www.Maxpedition.com)



**NEW**

**PALS**

**CCW**

**NEW**

**PALS**

**CCW**

**NEW**

**PALS**

**CCW**

**SKU #2259**

#### SPATHA™ LAPTOP CASE

Colors: B, G, K, F, KF, DB, OF

The travel-friendly laptop companion

- Main compartment: 16"(L) x 12"(H) x 1.5"(W), fits 15" laptop
- Adjustable Tactical Shoulder Sling
- Double strap carry handle
- Rear luggage strap easily stacks on to rolling luggage
- Interior retention straps adjust to control opening and prevent loss of contents



**SKU #2260**

#### TESTUDO™ LAPTOP BACKPACK

Colors: B, G, K, F, KF, DB, OF

Laptop bag with carry options

- Main compartment 17"(L) x 12.5"(H) x 2.5"(W) fits 17" laptop
- Concealable double backpack straps with sternum strap
- Adjustable Tactical Shoulder Sling
- Double strap carry handle
- Interior security straps adjust to control opening and prevent loss of contents



[www.Maxpedition.com](http://www.Maxpedition.com)

Auch MAXpedition bedient den CCW Trend mit neuen Produkten auf der SHOT Show. Neben verschiedenen anderen Artikeln wie Morale-Patches und einer eigenen Messerlinie, zeigte MAXpedition drei neue Notebooktaschen die über ein Einschubfach für das verdeckte Tragen einer Kurzwaffe geeignet sind.

Weitere Informationen zu den neuen Produkten findet Ihr im neuen MAXpedition Blog unter [www.blog.maxpedition.de](http://www.blog.maxpedition.de)

### ESSENTIAL DEVICE CASES

**Intelligent solutions for small essentials.**

Each excursion or job requires its own little necessities and luxuries. Maxpedition® Essential Device Cases are filled for PDA, cameras, maps, handcuffs, mints, compasses or GPS and attach to your belt or Maxpedition bag to keep those otherwise loose items secure and at reach.

**SKU #1601**

#### TACTICAL HANDHELD COMPUTER CASE

Colors: B, G, K, F

Required accessory for your military PDA or communication device

• Main compartment: 4.1"(L) x 7.0"(H) x 2.0"(W)

• Great alternative device and prevent security before that slips into your PDA

• PDA compartment and hooks & loops attached to W pockets



**SKU #2325**

#### CAMERASHY™ DIGITAL CAMERA BELT CASE

Colors: B, G, K, F, KF, DB, OF

Mounts to a belt

• Main compartment: 4.2"(L) x 3.9"(H) x 1.9"(W)

• PDA holder for optional protection and shock resistance

[www.Maxpedition.com](http://www.Maxpedition.com)



# Renaissance der Wattejacke

Wärmende Bekleidung wird durch Gänsedaune und Fleece dominiert. In den letzten Jahren hat ein weiteres Material an Bedeutung gewonnen: Die Polyesterfaser. Die Markennamen können je nach Hersteller variieren: PrimaLoft, CoreLoft, Climashield oder G-Loft. Wir erleben die Renaissance der Wattejacke.

Im Marktsegment der wärmenden Oberbekleidung ist ein Trend hin zur Kunstfaser erkennbar. Leicht muss die Jacke sein, um auf dem Trail oder bei Trekkingtouren das Gesamtgewicht der Ausrüstung nicht unnötig zu erhöhen. Und ein möglichst geringes Packmaß sollte sie haben. Das Außenmaterial sollte wasserabweisend sein und schon einem kleinen Regenschauer standhalten können. Daunenjacken haben zwar ein großes Wärmerückhaltevermögen, in den Punkten Packmaß und Wasserresistenz haben sie aber deutliche Defizite.

## PrimaLoft

PrimaLoft ist eine Kunstfaser. Sie ist leicht, weich und besitzt ein enormes Wärmerückhaltevermögen. Durch die Silikonisierung der Füllfasern bleibt die absolute Feuch-

tigkeitsaufnahme von PrimaLoft gering. Die Atmungsaktivität ist außerordentlich hoch. Das Material trocknet sehr schnell, würde aber auch im nassen Zustand noch wärmen bzw. isolieren. Die PrimaLoft Füllung verleiht den Kleidungsstücken ein sehr geringes Packmaß und Eigengewicht. Die Faser hat eine hohe Rücksprungkraft. Eine komprimierte Jacke besitzt sofort nach dem Entpacken nahezu die volle Wärmeleistung. PrimaLoft Eco besteht zu 50% aus Recyclingmaterial.

## CoreLoft

Anderer Name – gleiches Prinzip. Der Bekleidungshersteller Arc'teryx beispielsweise befüttert seine Jacken mit CoreLoft. Vom Wirkprinzip besteht kein Unterschied zu PrimaLoft.

## Climashield

Helikon Tex, The North Face oder das US-Militär verwenden eine Kunstfaserfüllung des amerikanischen Herstellers Climashield. Anforderungen und Wirkungsweise ähneln denen von PrimaLoft und CoreLoft.

## G-Loft

Auch bei G-Loft handelt es sich um eine Polyesterfaser. Laut Herstellerangabe wird G-Loft aus zwei Polyester-Varianten mit unterschiedlichen Schrumpfwerten gefertigt. Die G-Loft Faser erhält somit ihre natürliche Kräuselung, welche zu einer hohen Wärmeleistung, einem hohen Kompressionsvermögen und zu hoher Rücksprungkraft beiträgt.

## Arc'teryx Atom LT



Die Anschaffung des Jahres 2012. Die Atom LT ist mit 330 Gramm die leichteste Jacke in unserer Übersicht. Mit ihrem körpernahen Schnitt ist sie eigentlich als Wärmelage unter einer Regenjacke oder Hardshell gedacht. Durch die 60 Gramm Coreloft™ Isolierung eignet sie sich aber auch als eigenständige Jacke für Temperaturen bis zur 0°C-Grenze. Je nach den darunter getragenen Schichten bzw. individuellem Kälteempfinden. Das Obermaterial ist windabweisend und durch eine Appretur auch dauerhaft wasserabweisend. Die Jacke besitzt auch im nassen Zustand noch ein gutes Isolierungsvermögen. Seitlich besteht die Atom LT aus Polartec Power Stretch mit Hardfleece. Zwei Fronttaschen, eine Innentasche. Als Packsack dient der Ärmel. Die Jacke ist in der Ausführung Atom LT Hoody auch mit Kapuze sowie in Damengrößen erhältlich. Die Verarbeitung ist Arc'teryx typisch hochwertig.

Geringes Gewicht, robuste Verarbeitung und der enge athletische Schnitt lassen die Atom LT zu einem universellen Begleiter werden.

EVP: ca. 180 €



## Helikon Level 7 Extreme Cold Weather Jacket



Der Newcomer. Der polnische Bekleidungshersteller Helikon-TEX ergänzt im I. Quartal 2013 sein Programm um eine weitere Außenschicht. Die Level 7 Jacke dürfte bei dem bekannt guten Preis-Leistungsverhältnis von Helikon-TEX zu einem begehrten Objekt werden. Die Level 7 schützt gegen Minusgrade und hält auch leichtem Regen stand. Die Außenhaut besteht aus Nylon Rip-Stop Gewebe. Gefüttert ist die Jacke mit einer Kunstfaserfüllung von Climashield. Im Rumpfbereich beträgt die Stärke des Futters 100 g; in der Kapuze 65 g. Ebenso wie die Kapuze sind auch die Fronttaschen zusätzlich mit Fleece gefüttert, um den Händen bei strengem Frost etwas mehr Komfort zu geben. Eine Besonderheit: Die Kapuze lässt sich Straffen oder Lösen, ohne dabei die Hände aus den Taschen nehmen zu müssen. Die Kapuzenkordeln enden in den Fronttaschen. Diese Taschen besitzen noch zusätzlich kleine Fächer für Telefone oder Handwärmer. Des Weiteren hat die Jacke eine Brustinnentasche sowie zwei Mesh-Einsätze als Stauraum. Gewicht etwa 850 g. Die Level 7 wird vorerst in den Farben Foliage, Dark Earth und Schwarz erhältlich sein.

EVP: ca. 150€

[www.helikon-tex.com](http://www.helikon-tex.com)

## Kälteschutz-Jacke Sleeka von Snugpak



Die Übergröße. Die Sleeka gehört zur Ausrüstung britischer Soldaten. Diese Jacken fallen für gewöhnlich eine Nummer größer aus. Das ist auch gewollt. In Marsch- oder Kampfpausen sollen die Sleeka-Jacken als äußere wärmende Schicht über der Ausrüstung getragen werden können.

Die Jacke ist als Wendejacke in drei unterschiedlichen Farbkombinationen ausgelegt: Oliv/Sand, Oliv/Schwarz und Sand/Multicam. Bei der Füllung handelt es sich nach Herstellerangaben um eine Polyesterfaser mit der Handelsbezeichnung Softie Premier-Insulation, welche exklusiv für Snugpak gefertigt wird. Das Wirkprinzip dürfte ähnlich der anderen Kunstfasern sein und sich nur in Nuancen unterscheiden. Die Außenhaut besteht aus Paratex Light. Auch dieses Material entspricht den Anforderungen an eine moderne Wetterschutzjacke: Es ist wind- und wasserabweisend, atmungsaktiv und leicht. Im Frontbereich hat die Jacke zweimal 2 Reißverschluss-Schubtaschen.

Der Temperaturbereich ist mit bis zu -10°C angegeben. Das Gewicht bei Größe L beträgt 780 g.

Diese Jacke wird vakuumverpackt und Bestandteil eines Notfallrucksacks, den wir demnächst in Waffenkultur vorstellen werden.

EVP: ca. 130 €

[www.snugpak.com](http://www.snugpak.com)



## Carinthia MIG Jacket



Das „MIG“ der hervorragend verarbeiteten Jacke steht für Medium Insulation Garment und liegt im Mittelfeld der Produktreihe des bekannten Herstellers. Die Oberschicht besteht aus Polyamid mit GORE PTFE. Gefüllt ist sie mit G-Loft. Laut Werksangabe meistert sie innerhalb des Komfort-Bereiches Temperaturen bis  $-15^{\circ}\text{C}$ . Die Jacke konnte bereits im letzten Winter bei entsprechenden Temperaturen getestet werden, mit dem Ergebnis, dass sie ihr Versprechen halten kann. Bei leichten, körperlichen Belastungen sollte ein Funktionsshirt unter der Jacke getragen werden. Bei stationärer Kälte ohne körperlicher Belastung empfiehlt es sich, sein Bekleidungskonzept um ein dünnes Fleece oder Ähnlichem zu ergänzen. Besonders hervorzuheben ist, dass sie schnell Wärme aufbaut und eine exzellente „Windstopp-Funktion“ vorweisen kann.

Die Jacke verfügt über eine feste, hoch schließende, gefütterte Kapuze. Sie ist gut einstellbar und schränkt das Sichtfeld kaum ein. Die Reißverschlüsse sind grundsätzlich verschweißt und sind somit wasser- und winddicht. Sie hat eine Unterarm-, zwei Oberarm- und zwei hoch angesetzte Einschubtaschen. Die Jacke ist mit 930 Gramm für ihre Leistungsfähigkeit sehr leicht. Sie kann mit einem Kompressionsack auf ein Maß von 13x18cm gebracht werden.

EVP: ca. 299 €

## Carinthia HIG Jacket



Neben der ECIG (Extrem Cold Insulation Garment) ist die HIG (High Insulation Garment) ein „großer Bruder“ der MIG Jacke. Alle Jacken stammen aus der Produktreihe Insulation Garments von Carinthia. Daraus ergibt sich, dass sie sich in vielen Punkten sehr ähneln. Material, Füllung, die Anordnung der Taschen mit verschweißten Reißverschlüssen, sowie eine ordentliche Verarbeitung sind bei der Medium- und der High-Version identisch.

Das Gewicht der Jacke mit ca. 1050 Gramm und einem Packmaß von 15 x 18 cm ähneln der MIG Jacke ebenfalls sehr. Ein Kompressionsack wird auch hier mitgeliefert.

Zwei wesentliche Unterschiede ergeben sich bei der Kapuze und dem Kälteschutzwert. Die Kapuze ist im Kragen eingelegt und kann der Witterung entsprechend genutzt, bzw. ausgepackt werden. Sie ist nicht gefüttert und verfügt über ausreichende Einstellmöglichkeiten. Auch bei Kopfbewegung ist ein ausreichendes Sichtfeld vorhanden. Hierbei fällt allerdings auf, dass sie im direkten Vergleich zur MIG das Gehör mehr einschränkt. Der Komfort-Temperaturbereich ist vom Hersteller mit  $-20^{\circ}\text{C}$  angegeben. Die Jacke konnte erst in diesem Winter bei Temperaturen bis ca.  $-10^{\circ}\text{C}$  getestet werden. Innerhalb dieses Temperaturbereiches meistert die Jacke alle abgeforderten Leistungen (vernehmlich stationäre Kälte). Bei Temperaturen um  $0^{\circ}\text{C}$  sollte (und muss) keine weitere Kälteschutzkleidung getragen werden.

Beide Jacken sind bereits in der Version 2.0 verfügbar und haben im Wesentlichen zwei auffällige Unterschiede. Ein wesentlicher Unterschied ergibt sich durch die Positionierung der Nähte. Sie wurden für die zweite Version vom Schulterbereich auf Brusthöhe verlegt, um bei Nässeeinwirkung keine unnötige Schwachstelle anzubieten. Weiterhin wurden die Jacken im Gesäßbereich ein wenig verlängert. Die Konzepte der Jacken wurden beibehalten. EVP: ca. 299 €

## f(x)<sup>TM</sup> PrimaLoft Jacke von Lands End



Der Versandhandel Lands End ist seit etwa 15 Jahren in Deutschland aktiv und hat sich mit besonderer Kundennähe einen guten Name gemacht. Neu im Programm seit der Saison 2012 sind Kapuzenjacken mit einer 100g starken PrimaLoft-Füllung. Die Außenhaut besteht aus wasserdichtem Ripstop-Nylon. Die Reißverschlüsse sind ebenfalls wasserdicht verarbeitet. Die volumenregulierbare Kapuze passt auch über einen Skihelm. Das Innenfutter der Ärmel hat im Bündchenbereich ein Daumenloch. Der linke Ärmel verfügt zusätzlich über eine Reißverschlusstasche, in die ein Brillenputztuch eingearbeitet ist. Seitliche Reißverschlüsse lassen bei Bedarf Luft ins Innere. Jacken von Lands End sind zur Konfektionsgröße im Rumpf relativ weit geschnitten.

Als besondere Funktion besitzt die f(x)-Jacke einen abknöpfbaren Schneefang. Die Jacke wiegt 950 g. Ihr Komforttemperaturbereich wird mit -5°C angegeben. Der Extrembereich mit -25°C.

EVP: ca. 200 €

[www.landsend.de](http://www.landsend.de)

## ibex Wool Aire Hoody



Einen anderen Weg geht der US-amerikanische Bekleidungsproduzent ibex aus Boston. ibex befüllt seine Wool Air Hoody Jacke nicht mit einer Kunstfaser, sondern mit Merinowolle. Merinowolle ist bekannt dafür, ebenfalls eine hohe Wärmeleistung zu erbringen. Nach Herstellerangaben braucht man relativ weniger Füllmaterial, da die Wollfüllung ein höheres Wärmerückhaltevermögen als Kunstfasern hat. Die Jacke wird damit zu einem recht dünnen Begleiter, der nicht aufträgt und auch als Zwischenschicht genommen werden kann. Die Nylon-Außenhaut der Jacke besteht aus 100% Recyclingmaterial. EVP: ca. 290 €

# FENIX

## RC10

Max 380 Lumen



## Wiederaufladbare High-Performance Taschenlampe

- ★ Vier Helligkeitsstufen schaltbar durch seitlichen Schalter an der Endkappe
- ★ Unverzögliche Stroboskop Funktion wählbar
- ★ Hoch effizienter, umweltfreundlicher Li-Ionen Akku
- ★ Ladegerät sowie Autoladegerät inklusive, Ladung der Lampe ohne Ausbau des Akkus

### RIVERS AND ROCKS GMBH

Händler- und Behördenanfragen erwünscht und bei uns in besten Händen.

Als offizieller Importeur/Großhändler bieten wir Ihnen kompetente Beratung und schnelle Lieferung.

**RC10**  
Max 380 Lumen

Tel. +49 (0)511 860 6717  
[www.riversandrocks.com](http://www.riversandrocks.com)



### Montane Prism



Montane ist bekannt für kompromisslose Outdoor- und Sportbekleidung, die nicht nur funktionell sondern auch modisch ist. Die Prism Jacke besitzt eine 40 Gramm PrimaLoft Eco Füllung. Heißt: Die Füllung besteht zu 50% aus Recyclingmaterial. Im Rumpfbereich vorn ist die Jacke doppelt gefüttert – einmal vor und einmal hinter den Fronttaschen, was den Händen ein etwas wärmeres Gefühl verleiht. Die Kapuze ist aufrollbar.

Die Außenhaut ist aus Pertex Microlight Gewebe gefertigt. Dieser extrem leichte Stoff macht die Prism auch winddicht.

Ein Packsack wird mitgeliefert. Durch das extrem kleine Packmaß bietet sich die Montane Prism Jacke als ständiger Begleiter im Trecking- oder Trail-Rucksack an. Die Jacke wiegt etwa 415 g und kann sowohl als Zwischenlage aber auch als Außenschicht getragen werden. EVP: ca. 120 €

### Patagonia Men's Nano Puff Hybrid Jacket



Patagonia ist ebenfalls ein Outdoor-Ausrüster. Offenkundig wurde bei der Entwicklung der Jacke mehr Innovation betrieben, als bei der Namensfindung. Die Nano Puff Jacke ist ein Hybrid aus einem PrimaLoft isoliertem Teil und einem Fleece teil. Der Brustkorb, die Schultern und Oberarme werden durch eine 60-g-PrimaLoft Isolierung geschützt. Unterarme, Lenden und Rumpf von Polartec Fleece. Der Oberstoff besteht aus Polyester und wurde aus 100% Recyclingmaterial gewonnen. Auch diese Jacke eignet sich als Unterziehhjacke oder als Außenschicht. Hierbei sollte jedoch beachtet werden, dass diese Hybrid Jacke einen Kompromiss darstellt aus einer relativ warmen und winddichten PrimaLoft Isolierung und einem weniger windresistenten Polartec Fleece. Die Jacke besitzt zwei Napoleontaschen und ist mit 360 g sehr leicht.

EVP: ca. 220 €

[www.patagonia.com](http://www.patagonia.com)

Ein Matchabzug für 300€...

## WAS IST BESSER?

Ein Schießkurs für 200€ ...



**Schießkurse mit  
Akademie 0/500**

**Erfahrung aus 5 Jahren &  
1.000 Teilnehmern**

**Neue Termine unter:**

**[www.0-500.org](http://www.0-500.org)**



...der den Abzugsfehler nur kaschiert ?

... der den Abzugsfehler beseitigt ?

Hier könnte Ihre  
Werbung  
stehen!



**DIE  
WAFFENKULTUR**  
Das Open Source Magazin für Waffenanwender

**"Waffenkultur bedeutet, auch ohne  
teure Anbauteile zu treffen."**





Von Henning Hoffmann

# Sacra Infermeria

**In längst vergangenen Zeiten, als die Johanniter noch nicht unter der Rufnummer 19222 zu erreichen waren, stellten sie neben den Templern und dem Deutschritterorden den dritten mächtigen Ritterorden dar. Ihr Hauptsitz befand sich im 16. bis 18. Jahrhundert in Valletta, der heutigen Hauptstadt der Mittelmeerinsel Malta.**

Malta ist mehr als die Verlängerung des italienischen Stiefels oder ein Relikt britischer Kolonialherrschaft. Die kleinen Mittelmeerinseln Malta und Gozo haben ihren eigenen Charme. Das ganzjährig warme Klima macht Malta auch zu einem beliebten Urlaubsziel. Schon ab März lässt sich die Sonne genießen. In der Hochsaison kann das Klima mit bis zu 40°C allerdings auch anstrengend heiß sein. Malta ist seit 2004 Mitglied der EU und besitzt seit 2008 den Euro.

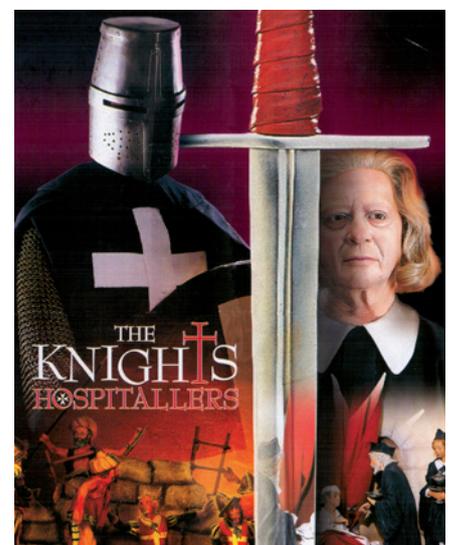
## Valletta

Valletta, die Hauptstadt Maltas und UNESCO-Weltkulturerbe, liegt auf einer Landzunge im Nordöstlichen Teil der Insel. Ihre Flächenausdehnung von gerade einmal

600 x 1.000 Meter macht Valletta zu einer der kleinsten Hauptstädte weltweit.

Die Gründung Vallettas reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Namenspatron war der damalige Großmeister des Johanniterordens Jean de la Valette. Dieser starb 1568 und erlebte das Ende dieses gigantischen Bauprojekts, welches er 1566 begonnen hatte, nicht mehr. Valletta war die erste planmäßig gebaute Stadt in Europa (nach den Römern). In ihr wurden unter anderem die neusten Erkenntnisse der Militärarchitektur umgesetzt.

Eine architektonische Besonderheit zeigt sich in den Gebäuden, welche hoch genug sind, um den engen Gassen Schatten zu spenden und geradlinig, um die Kühlung des Seewindes zu nutzen. Die Halbinsel



Die Waffenkultur



Im Kellergewölbe befindet sich die Dauerausstellung „The Knights Hospitallers“, welche ein lebhaftes Abbild des Krankenhauswesens im ausgehenden Mittelalter zeigt.



wird landeinwärts von zwei Gräben durchgezogen: Der Große Graben ist 18 Meter tief und 20 Meter breit. Er wurde wegen der akuten Bedrohung durch die Türken im 16. Jh. in nur fünf Jahren fertig gestellt. Der zweite Graben aus dem Jahre 1634, erbaut durch Pietro Paolo Floriani, gab der Valletta vorgelagerten Stadt auch den Name: Floriana.

#### Der Orden

Nach der Vertreibung aus dem Heiligen Land und kurzen Stippvisiten auf Zypern und Rhodos ließen sich die Johanniter im 16. Jahrhundert auf Malta nieder, was ihnen auch den Beinamen Malteserorden bescherte. Für fast 270 Jahre sollte Malta die Heimat des Ordens bleiben, bis er im Jahre 1798 von Napoleon von der Insel vertrieben wurde.

Das ursprüngliche Ziel des Ordens war (und ist) die Krankenpflege. In den Zeiten der Kreuzzüge wurde der Hospitaldienst immer mehr durch den bewaffneten Schutz von Pilgern und den Kampf in Kreuzzugsgebieten ergänzt.

#### Das Hospital

Im Fort St. Elmo auf Valletta errichtete der Orden unter Großmeister Jean Levesque De La Cassiere bereits 1574 ein Hospital, welches seiner Zeit weit voraus war. Die Sacra Infermeria war ein sehr fortschrittliches

### Service

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertags 10.00 bis 16.30 Uhr

#### Adresse:

Mediterranean Conference Centre, Mediterranean Street,  
Valletta, Malta

[www.knightshospitallers.com.mt](http://www.knightshospitallers.com.mt)



Krankenhaus. In insgesamt sechs Krankensälen standen mehr als 700 Betten zur Verfügung. Der größte Saal (The Great Ward) war 150 Meter lang, zehn Meter breit und elf Meter hoch. Jeder Kranke hatte sein eigenes Bett, was als Besonderheit in dieser Epoche galt. Gepflegt wurden Angehörige aller Religionen, Ungläubige teils in separaten Sälen. Im Jahre 1787 verfügte die Sacra Infermeria über 563 Betten, mit einer Möglichkeit der Notfallaufstockung auf insgesamt 914 Betten.

Den bediensteten Chirurgen und Pflegepersonal wurde eine international anerkannte Reputation nachgesagt. Auf jeden Fall dürften sie in Anbetracht der Dauer und Vielzahl kriegerische Konflikte, in die der Johanniterorden verwickelt war über weite Kompetenzen in Sachen Wundversorgung und Krankenpflege verfügt haben.

Die Hygienevorschriften waren streng. Das Bettzeug jedes Pflegebedürftigen wurde mindestens einmal täglich gewechselt. Bei ansteckenden Krankheiten war es laut Vorschrift zu verbrennen. Das Selbe galt für die Vorhänge, die fast jedes Krankenlager umschlossen.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts wird von Verfehlungen des Pflegepersonals berichtet. Der hohe Standard, den der Orden bis dahin wahren konnte, solle von Korruption und Missmanagement überschatten worden sein. Verwundete mussten ihre Pfleger mit Geld oder Essen bestechen. Die knappe Finanzsituation des Ordens führte dazu, dass immer öfter minderqualifiziertes Personal eingesetzt wurde: Leute mit Schulden, Straffällige oder Flüchtlinge, die einfach nur eine vorübergehende Bleibe suchten.

Heute ist das ehemalige Hospital ein Museum. Im Kellergewölbe befindet sich die Dauerausstellung „The Knights Hospitalers“. Nachgestellte Szenen geben ein lebhaftes Abbild des Krankenhauswesens im ausgehenden Mittelalter. Das Versorgen von Hiebverletzungen oder Schusswunden durch Pfeile wird mit Wachfiguren nachgestellt.

### Fazit

Malta ist eine Reise wert. Air Malta bietet Direktflüge aus Berlin, Frankfurt/M. und anderen deutschen Städten. Neben Sonnen satt bietet Malta auch kulturhistorisch ein wertvolles Programm. Valletta mit dem Fort St. Elmo und der Sacra Infermeria sollte dazu gehören.



Die Johanniter dürften in Anbetracht der Dauer und Vielzahl kriegerische Konflikte, in die der Orden verwickelt war über weite Kompetenzen in Sachen Wundversorgung verfügt haben.



Jeder Pflegebedürftige hatte sein eigenes Bett, was als Besonderheit in dieser Epoche galt.



Im Untergeschoss des Kellergewölbes wurden Verstorbene bis zur Beerdigung aufgebahrt.



**Suit of Armour**  
made for  
**Grand Master Alof de Wignacourt**  
1601-1622

This suit of armour is of Italian fashion and was made, in all probability, by the Milanese armorer *Geronimo Spacini*. It consists of the breast plate and backplate, full arms and pauldrons, showing the laminated plates in the bend of the arms, gorget, closed helmet, tassets, full taces, genouilleres, jambes, sollerets, and a garde-de-rein of articulates scales. Accompanying the suit of armour is a circular buckler, the chanfron of the horse armour, and a reinforcing plate for the left shoulder which was used in the running of a *course*.

The decoration is extremely rich and in the centre of the breastplate is engraved the figure of a Knight of St. John below which is the fleur de-lys, while on the buckler is engraved and gilt, and incrusted with silver, the arms of the Wignacourt family, surmounted by a coronet.

Also shown in this showcase are parts from the sapping armour made for Grand Master Alof de Wignacourt, consisting of a circular shield, breastplate and backplate, gorget, Chapel-de-fer or iron hat, left tasset and two lower plates of the espaliers or shoulder pieces.





Meine Wut ist jung: Bilanz eines politischen Lebens von Gerhart Baum

Gebundene Ausgabe: 160 Seiten  
Verlag: Kösel-Verlag (1. Oktober 2012)  
ISBN-13: 978-3466370573  
Preis: 17,99 €

Gerhart Baum (FDP), Jahrgang 1932, Bundesinnenminister von 1978 bis 1982 gehört zu den rar gesäten Bundesdeutschen Politikern, die vehement für Menschen- und Grundrechtrechte eintreten und ihre Positionen auch gegen Widerstand versuchen durchzusetzen. Als Innenminister war Baum nicht bereit, den Datenschutz der Verbrechensbekämpfung unterzuordnen. Der sicherheitspolitischen Aufrüstung des Staates begegnete Baum mit Verfassungsbeschwerden u.a. gegen den Lauschangriff, die Vorratsdatenspeicherung, das Luftsicherheitsgesetz und gegen Computerdurchsuchungen. Noch nicht entschieden ist seine Beschwerde gegen das BKA-Gesetz, das eine erhebliche Kompetenzerweiterung für die Polizei bedeutet.

Sehr richtig beschreibt Baum: „Es gibt kein Grundrecht auf innere Sicherheit. Wir müssen lernen, mit Risiken umzugehen. Wir müssen alles tun, um sie zu vermeiden. Aber bei allem, was wir tun, dürfen wir nicht den Blick auf die Freiheit verlieren.“

Gerhart Baum lässt den niederländischen Philosoph Spinoza zu Wort kommen: „Der Zweck des Staates ist danach allein der Mensch, der Zweck des Staates ist die Freiheit.“

„Meine Wut ist jung.“ wird allen Leuten, die noch an ein Freiheitsideal glauben und ihre Grundrechte gewahrt sehen möchten, viel Lesespaß bieten. Zeigt der Autor doch außerdem, dass man als Bürger noch nicht allein steht, sondern hin und wieder, vereinzelt bis selten auch Politiker diese Ideale vertreten.

Das Buch ist in Interviewform geschrieben. Das Interview führte Dr. Matthias Frank. (hh)

# SCHIESSKURSE MIT HENNING HOFFMANN UND AKADEMIE 0/500

TERMINE

Die Schießkurse von Akademie 0/500 sind zu einem festen Bestandteil der Waffenkultur im deutschsprachigen Raum geworden. In 2013 werden wir erstmalig auch Werkstattkurse für die Waffensysteme AR-15, Glock und Caracal anbieten. Teilnehmern wird dabei das vollständige Zerlegen und Zusammensetzen der Waffe vermittelt sowie der Austausch von Verschleißteilen. Für weitere Informationen: [www.0-500.org](http://www.0-500.org)



### Termine 2013

- Bocholt**
  - 14. März (SL-Büchse 2) (WL)
  - 15. März (Pistole 1)
  - 16. März (Pistole 2)
- Kaltenkirchen**
  - 16. März (Pistole 1) (WL)
- Beeskow**
  - 05. April (SL-Büchse 1)
  - 06. April (SL-Büchse 2)
- Melle**
  - 12. April (Glock Werkstattkurs)
  - 13. April (Pistole 1)
  - 14. April (Pistole 2)

- Berlin-Köpenick**
  - 20. April (AR-15 Armorer)
- Königs Wusterhausen**
  - 11. Mai (Pistole 1)
- Bocholt**
  - 07. Juni (Pistole 1)
  - 08. Juni (SL-Büchse 1)
  - 09. Juni (SL-Büchse 2)
- Bötzingen (im Breisgau)**
  - 14. Juni (Pistole 1)
  - 15. Juni (Flinte)

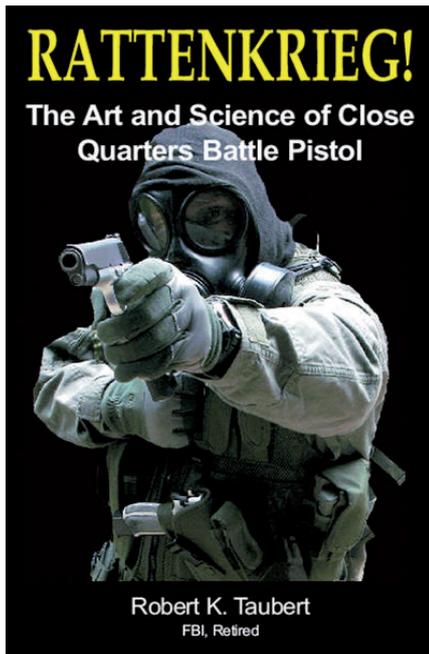
## REFERENZEN:



**James Yeager von Tactical Response:**  
"Henning has trained at the finest places in the United States including my own school many times. He is a professional shooter and excellent tactician. I recommend his training without reservation and I would venture to say he is the finest Instructor in Europe."



**Andy Stanford von OPS:**  
"With an excellent understanding of state-of-the-art techniques and tactics, Henning Hoffmann is certainly one of the top firearms instructors in the world, let alone in Europe."



Rattenkrieg! The Art and Science of Close Quarters Battle Pistol  
von Robert K. Taubert

Paperback: 248 Seiten  
Verlag: Saber Press; 1. Auflage (Juli 2012)  
Sprache: English  
ISBN-13: 978-0977265947  
Price: \$24.95

Mit Robert „Bob“ Taubert hat ein Trainer ein Handbuch geschrieben, der vor allem nur Insidern bekannt ist. Bob Taubert kann von einem Erfahrungsschatz profitieren, wie er selbst bei langjährigen Einsatztrainern und Einsatzkräften nicht alltäglich ist. Nach zwölf Jahren beim USMC, welches er als Major verließ, diente er weitere 24 Jahre beim FBI. Er war entscheidend am Aufbau des Hostage Recue Team (HRT) und der Maritimen Anti Terror Komponente der US Navy beteiligt.

Mit dem „War on Drugs“ und der damit notwendigen „taktischen Weiterentwicklung“ der DEA wurde Bob Taubert vom FBI an die DEA als Ausbilder ausgeliehen. Im Verlaufe seiner Ausbildungstätigkeit erhielt Taubert Gelegenheit mit vielen renommierten Spezialeinheiten zu trainieren. Das heißt es blieb nicht nur bei der Fahrt im Jeep über den Übungsplatz mit anschließendem Austausch von Wimpeln. Nach seiner Pensionierung, arbeitete er als Instruktor für die S&W Academy, SIG Arms Academy und war maßgeblich an der Planung des King Abdullah II Special Operations Training Center beteiligt.

Rattenkrieg behandelt das offensive Schiessen, es richtet sich explizit an erfahrene gut ausgebildete Schützen. Der Inhalt von Rattenkrieg lässt sich in drei Teile gliedern:

Geschichte und Hintergrund

Taktik mit einer ‚Tour d’Horizon‘ im Bezug auf Schiessstellungen, Bereitschaftshaltungen, Zielwechseln, Einsatz von Lasern und von Schilden etc.

Drills und Schießübungen (allein dieser dritte Teil rechtfertigen die Anschaffung des Buches).

Kontext und Zielsetzung des Buches beruhen auf Tauberts Definition vom CQB-Schießen:

- 1) precise hi-speed shooting while moving,
- 2) within 15 yards
- 3) under marginal light
- 4) with multiple threats present
- 5) with innocents close to the Bad Guys
- 6) while wearing impeding gear
- 7) in the presence of noise and smoke
- 8) in confined areas.

Alles im Buch orientiert sich daran, im CQB-Umfeld sicher zu agieren. Das Buch ist besonders empfehlenswert für Leute, die täglich eine Kurzwaffe tragen. Es ist ein wichtiger Baustein, um im Feuergefecht auf kurze Distanz die Oberhand zu gewinnen und zu behalten. (ft)



**LIMATACTICS**

**TRAINING**

**EQUIPMENT**

**SERVICES**

## Die nächste Ausgabe erscheint am 30. März 2013

### DAR-300 in .300 Whisper



Die Neuvorstellung aus dem Hause DAR: Zwei Varianten im Kaliber 300 BLK (.300 Whisper) einmal mit integriertem Schalldämpfer einmal mit abnehmbaren.

### Walther PPQ



Waffenkultur testete die PPQ Tactical Navy über ein Jahr lang unter verschiedenen Bedingungen und extremen Belastungen.

### IWA 2013



Im März findet die IWA statt. Am 30. März folgt unser Report.

### Combat Recovery



Zwei Waffenkultur-Autoren besuchten einen Survivalkurs bei Ronny Scheer von Combat Recovery.



### Herausgeber:

Henning Hoffmann (v.i.S.d.P.)

Albanstr. 54  
08393 Meerane

Telefon: +49 (0)3764 - 18 688 76  
www.waffenkultur.com  
info@waffenkultur.com

### Mitarbeiter:

Kristóf Nagy  
Peter Schmidtke  
Tobias Bold  
Fan Thomas  
Dr. Jochen Scopp  
Wolf Kessler  
Dr. Uli-Rüdiger Jahn  
Meiko Balthasar  
Sebastian Fark  
Andreas Horst  
Tobias Prinz  
Christian Vöth  
Stefan Schwarz

### Erscheinungsweise:

Am Ende jeden ungeraden Monats

Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist mit **korrekter Quellenangabe** ausdrücklich erwünscht.

### Artikel 5 Grundgesetz der BRD

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

### Mitglied bei:





HENNING HOFFMANN

# FEUERKAMPF & TAKTIK

Taktischer Schusswaffengebrauch  
im 21. Jahrhundert

HENNING HOFFMANN - FEUERKAMPF UND TAKTIK - TAKTISCHER SCHUSSWAFFENGEBRAUCH IM 21. JAHRHUNDERT



**dwj**  
Verlags-GmbH

3. Auflage

**3. Auflage ab sofort erhältlich!  
Einfach hier klicken!**

**WWW.SIERRA-313.DE/FEUERKAMPF**

